

**Jahresabschluss und Lagebericht nach dem
Handelsgesetzbuch (HGB) für die
comdirect bank Aktiengesellschaft
zum 31. Dezember 2008**

| | |
|---|----|
| Lagebericht..... | 5 |
| A. Das Geschäftsjahr im Überblick..... | 5 |
| B. Geschäft und Rahmenbedingungen | 5 |
| 1. Einbeziehung in den Commerzbank Konzern..... | 5 |
| 2. Kompetenzfelder und rechtliche Konzernstruktur | 6 |
| 3. Wesentliche Standorte | 6 |
| 4. Leitung und Kontrolle | 6 |
| 5. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat..... | 7 |
| 6. Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition..... | 7 |
| C. Wertorientierte Strategie und Steuerung..... | 8 |
| D. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds..... | 9 |
| 1. Auf einen Blick..... | 9 |
| 2. Die Finanzmarktkrise | 9 |
| 3. Konjunkturelles Umfeld..... | 10 |
| 4. Anlage in Wertpapieren | 11 |
| 5. Geldanlage und Kreditaufnahme..... | 12 |
| 6. Branchenentwicklung..... | 13 |
| 7. Regulatorisches Umfeld | 13 |
| E. Geschäftslage..... | 14 |
| 1. Auswirkungen der Finanzmarktkrise | 14 |
| 2. Marktoffensive..... | 14 |
| 3. Markenbekanntheit und Reichweite | 14 |
| 4. Produktoffensive im Brokerage | 15 |
| 5. Produktoffensive im Banking..... | 16 |
| 6. Kunden..... | 16 |
| 7. Geschäftsverlauf im Brokerage..... | 17 |
| 8. Geschäftsentwicklung im Banking..... | 18 |
| 9. Geschäftsentwicklung in der Beratung..... | 18 |
| 10. Kundenservice und Infrastruktur..... | 19 |
| F. Ertragslage | 20 |
| 1. Ergebnisentwicklung auf einen Blick..... | 20 |
| 2. Gewinnverwendungsvorschlag..... | 20 |
| 3. Zinsüberschuss | 20 |
| 4. Provisionsüberschuss..... | 20 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 21 |
| 6. Verwaltungsaufwendungen..... | 21 |
| 7. Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Zuschreibungen | 21 |
| 8. Aufwendungen aus Verlustübernahme..... | 21 |
| G. Investitionen | 22 |
| H. Finanz- und Vermögenslage | 22 |
| 1. Bilanzstruktur..... | 22 |
| 2. Eigenkapital | 23 |
| 3. Aktienoptionsprogramm | 23 |
| 4. Einlagensicherung | 23 |
| I. Personalbericht | 23 |
| 1. Personalrekrutierung und Mitarbeiterzahl | 23 |
| 2. Personalmanagement..... | 24 |
| 3. Vergütungssystem..... | 24 |

| | |
|--|----|
| J. Risikobericht | 25 |
| 1. Risikoorientierte Gesamtbanksteuerung | 25 |
| 2. Risikomanagement, -controlling und -reporting | 25 |
| 3. Anpassungen im Berichtsjahr | 26 |
| 4. Gesamtrisikoposition | 27 |
| 5. Marktrisiken | 29 |
| 6. Adressenausfallrisiken | 29 |
| 7. Liquiditätsrisiken | 31 |
| 8. Operationelle Risiken | 32 |
| 9. Geschäftsrisiken | 33 |
| K. Chancenbericht | 34 |
| 1. Chancenmanagement | 34 |
| 2. Kategorisierung der Chancen | 35 |
| 3. Aktuelle Chancensituation | 35 |
| L. Ausblick | 37 |
| 1. Gesamtbankstrategie | 37 |
| 2. Zukunftsgerichtete Aussagen | 37 |
| 3. Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 37 |
| 4. Erwartete Geschäftslage | 38 |
| 5. Erwartete Ertragslage | 38 |
| 6. Erwartete Finanz- und Vermögenslage | 39 |
| 7. Mitarbeiter | 39 |
| 8. Risikomanagement | 39 |
| M. Nachtragsbericht | 39 |
| N. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB | 39 |
| O. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG | 41 |
| Bilanz | 42 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 43 |
| Anhang | 44 |
| A. Jahresabschluss | 44 |
| B. Bilanzierung und Bewertung | 44 |
| C. Entwicklung des Anlagevermögens | 45 |
| D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz | 45 |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | 45 |
| 2. Forderungen an Kunden | 45 |
| 3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 45 |
| 4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 46 |
| 5. Anteile an verbundenen Unternehmen | 46 |
| 6. Sachanlagen | 46 |
| 7. Sonstige Vermögensgegenstände | 46 |
| 8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 46 |
| 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 47 |
| 10. Sonstige Verbindlichkeiten | 47 |
| 11. Treuhandgeschäfte | 47 |
| 12. Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung | 47 |

| | | |
|-----|---|----|
| 13. | Derivative Finanzinstrumente | 47 |
| E. | Kapital- und Rücklagenentwicklung | 48 |
| 1. | Eigenkapital | 48 |
| 2. | Genehmigtes und Bedingtes Kapital | 48 |
| F. | Sonstige Angaben | 49 |
| 1. | Eventualverbindlichkeiten | 49 |
| 2. | Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 49 |
| G. | Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | 49 |
| 1. | Sonstige betriebliche Erträge | 49 |
| 2. | sonstige betriebliche Aufwendungen | 49 |
| 3. | Honorar für den Abschlussprüfer | 49 |
| 4. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 50 |
| H. | Anteilsbesitz | 50 |
| I. | Personalbericht | 50 |
| J. | Organe | 51 |
| 1. | Organmitglieder | 51 |
| 2. | Bezüge der Organe | 54 |
| K. | Erklärungen | 57 |
| 1. | Mitteilungen zu den Stimmrechtsverhältnissen | 57 |
| 2. | Corporate Governance Kodex | 57 |
| 3. | Ergebnisverwendung | 57 |
| 4. | Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 58 |
| | Wiedergabe des Bestätigungsvermerks | 59 |

Lagebericht

A. Das Geschäftsjahr im Überblick

Hinter der comdirect bank AG liegt ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2008. Inmitten starker Turbulenzen durch die Finanzmarkt- und Bankenkrise haben wir die Stabilität unseres integrierten Geschäftsmodells gleich doppelt unter Beweis stellen können. Die Geschäftsbasis hat sich um mehr als ein Drittel vergrößert: Die Kundenzahl erhöhte sich um 34,7 % auf 1,34 Mio., das Einlagevolumen um 36,2 % auf 10,47 Mrd. Euro. Ein marktbedingt rückläufiges Provisionsergebnis konnte durch den stark gewachsenen Zinsüberschuss deutlich überkompensiert werden. Ergebnisbelastungen resultierten aus der Bewertung des Treasury-Portfolios nach dem strengen Niederstwertprinzip sowie der Veräußerung einzelner Wertpapiere. Hinzu traten höhere Allgemeine Verwaltungsaufwendungen durch die forcierte Umsetzung des Wachstumsprogramms comvalue, das zum Jahresende 2008 vorzeitig erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 37,9 Mio. Euro und blieb damit deutlich hinter dem Vorjahreswert (84,6 Mio. Euro) zurück. Die Finanz- und Vermögenslage hat sich ebenso stabil entwickelt wie die Risikolage; von den unterschiedlichen Möglichkeiten des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes hat die comdirect bank AG keinen Gebrauch gemacht.

Eine weiterhin hohe Kundenzufriedenheit und die erstmalige Auszeichnung als „Beste Bank“ durch das Wirtschaftsmagazin Euro bestätigen die hohe Qualität und die klaren Konditionsvorteile des Leistungsspektrums der comdirect bank AG. Davon konnte die Bank auch viele Neukunden überzeugen und diese zum großen Teil dauerhaft an die Bank binden. In enger Ausrichtung an Kundenbedürfnisse hat die comdirect bank AG das Angebot in den Kompetenzfeldern Brokerage, Banking und Beratung noch mehr verzahnt und mit Hilfe neuer Produktideen weiterentwickelt. Beispiele sind die stark nachgefragte Baufinanzierung@comdirect, das veredelte Konzept der FondsDiamanten oder noch komfortablere Trading-Funktionalitäten.

Im Februar 2009 hat die comdirect bank AG ihr neues Programm complus vorgestellt und sich erneut ehrgeizige Ziele gesetzt. Angestrebt werden eine Steigerung der Kundenzahl um annähernd 1 Mio. sowie die Verdopplung des Kundenvermögens in den nächsten fünf Jahren.

B. Geschäft und Rahmenbedingungen

Bei der comdirect bank AG erhalten Anleger alle wesentlichen Finanzdienstleistungen und Produkte für Trading, Wertpapier- und Geldanlage, Zahlungsverkehr, Vorsorge und Risikoabsicherung aus einer Hand. Mit ihrem vielfach prämierten Online-Angebot in Brokerage und Banking sowie einer qualitativ hochwertigen Finanz- und Vermögensberatung ist die Bank Partner für bereits rund 1,35 Mio. anspruchsvolle Kunden. Durch ihr innovatives Geschäftsmodell kann die Bank alle Chancen des wachsenden deutschen Direktbankmarkts im Sinne ihrer Kunden und Aktionäre umfassend nutzen.

1. Einbeziehung in den Commerzbank Konzern

Die comdirect bank AG ist im Prime Standard (Regulierter Markt) notiert und zählt mit ihrem Börsenwert zu den mittelgroßen Aktiengesellschaften innerhalb des SDAX. 80,53 % der Aktien werden durch die Commerzbank AG gehalten. Die Commerzbank AG erbringt für die comdirect bank AG eine Reihe von Dienstleistungen, so etwa zur Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften, im Zahlungsverkehr und im Risikomanagement. Daneben arbeitet die comdirect bank AG im Treasury eng mit der Commerzbank zusammen und

erwirtschaftet Zinserträge aus Geld- und Kapitalmarktgeschäften mit der Commerzbank AG oder deren verbundenen Unternehmen.

2. Kompetenzfelder und rechtliche Konzernstruktur

Das Produkt- und Leistungsspektrum ist in den Kompetenzfeldern Brokerage, Banking und Beratung gebündelt. Für die Kompetenzfelder Brokerage und Banking ist die comdirect bank AG direkt zuständig ist. Die Beratung erfolgt über die selbstständige Tochtergesellschaft comdirect private finance AG, mit welcher die comdirect bank AG einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen hat.

Im Kompetenzfeld Brokerage ermöglicht die Bank über komfortable Funktionalitäten den schnellen, sicheren und kostengünstigen Wertpapierhandel und stellt eine fortlaufend erweiterte und optimierte Produktauswahl für kurz-, mittel- und langfristige Wertpapierinvestments zur Verfügung.

Im Kompetenzfeld Banking bietet die comdirect bank AG das Girokonto an, das nicht nur kostenlos ist, sondern auch monatlich einen Euro auszahlt, ebenso wie das Tagesgeld PLUS und Festgeld-, Laufzeit- und Fremdwährungskonten. Darüber hinaus werden Ratenkredite und – seit dem ersten Quartal 2008 – auch Baufinanzierungen vermittelt.

In der Beratung unterstützt die Tochtergesellschaft comdirect private finance AG ihre Kunden bei Vermögensaufbau, Vorsorge, Risikoabsicherung, Portfolio-Optimierung sowie Finanzierungen. Die persönliche, unabhängige und ganzheitliche Beratung erstreckt sich ebenfalls auf die Vermittlung von Versicherungs-, Investment- und Geldanlageprodukten.

3. Wesentliche Standorte

Die comdirect bank AG und die comdirect private finance AG haben ihren Unternehmenssitz in Quickborn bei Hamburg. An ausgewählten Standorten nutzt die comdirect bank AG die Geschäftsstellen der comdirect private finance AG zum Zwecke der Vermittlung von Immobilienfinanzierungen. Das Online-Geschäft erfolgt vorwiegend über die Website, aber auch über alternative Zugangskanäle wie Mobile Banking und Software Banking über HBCI. Für den unmittelbaren Kundenkontakt per Telefon, E-Mail, Fax oder Brief steht ein leistungsstarker Kundenservice zur Verfügung.

4. Leitung und Kontrolle

Die comdirect bank AG wird durch den Vorstand geleitet, dem derzeit drei Mitglieder angehören. Nach dem dualen Prinzip wird er vom Aufsichtsrat bestellt, überwacht und regelmäßig beraten. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen; vier davon werden von der Hauptversammlung, zwei aus dem Kreis der Arbeitnehmer gewählt. Zur Steigerung seiner Effizienz hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse gebildet: Der Präsidialausschuss beschäftigt sich vorwiegend mit Fragen der personellen Besetzung des Vorstands und dessen Vergütung, der Prüfungsausschuss befasst sich unter anderem mit der Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Abhängigkeitsberichts und der Unabhängigkeit von Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer. Zudem befasst er sich regelmäßig mit der Risikolage der Bank.

Der Vorstand der comdirect bank AG wurde mit Wirkung zum 4. März 2008 neu besetzt. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Michael Mandel, der zuvor als Konzernleiter des Zentralen Geschäftsfelds Privat- und Geschäftskunden für den neuen Marktauftritt und das Wachstumsprogramm der Commerzbank AG im Privatkundengeschäft zuständig war. Er verantwortet Business Development, Marketing & Vertrieb, Treasury so-

wie Unternehmenskommunikation und ist zuständig für die comdirect private finance AG. Torsten Daenert, Vorstandsmitglied seit dem 1. Januar 2007, fungiert seitdem als Finanzvorstand der comdirect bank AG und ist neben seiner Verantwortung für Finanzen, Controlling & Risikomanagement zuständig für Baufinanzierung, Informationstechnologie, Produktmanagement und Revision. Carsten Strauß wurde neu in den Vorstand bestellt und verantwortet die Bereiche Kundenservice, Personal, Recht & Organisation sowie Institutionelles Geschäft. Die früheren Vorstandsmitglieder Dr. Andre Carls (Vorsitzender) und Karin Katerbau haben andere Positionen im Commerzbank Konzern übernommen.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 wurde Dr. Christian Diekmann zum Generalbevollmächtigten der Bank ernannt. Er soll mit Wirkung zum 1. Mai 2009 in den Vorstand der comdirect bank AG bestellt werden. Er wird die Ressorts von Herrn Daenert übernehmen, der dann als Leiter Strategie und Produkte ins Geschäftsfeld Kredit des Segments Private Kunden der Commerzbank wechselt.

5. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands der comdirect bank AG wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzt

sich aus drei Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängige Festvergütung besteht aus dem jährlichen Festgehalt und Nebenleistungen. Das Festgehalt orientiert sich an der

wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten der Bank ebenso wie am Vergütungsniveau im Vergleichsumfeld. Der variable Vergütungsanteil (Bonus) beruht auf dem geschäftlichen Erfolg des Unternehmens und dem Erreichen individueller Ziele im vorausgegangenen Geschäftsjahr. Maßgeblich für die Erfolgskomponente ist die Entwicklung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT). Die Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter beruhte im Geschäftsjahr 2008 auf dem als Nachfolgemodell zum Aktienoptionsplan konzipierten Long Term Incentive Programm (LTIP), an dem neben dem Vorstand weitere Führungskräfte der comdirect bank AG sowie der comdirect private finance AG teilnehmen. Als Begünstigte des LTIP erhalten die Vorstandsmitglieder seit 2005 in jährlichen Tranchen eine bedingte Zuteilung von virtuellen, nicht handelbaren Aktien (so genannten Performance Shares). Über die drei Komponenten hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit eine betriebliche Altersvorsorge.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz von Auslagen eine feste jährliche Vergütung. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die Tätigkeit in einem Ausschuss wird gesondert vergütet. Die variable Vergütung des Aufsichtsrats orientiert sich an der Dividendenzahlung der comdirect bank AG.

6. Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die Bank fokussiert sich auf den modernen Privatanleger, der seine Finanzgeschäfte selbst bestimmen möchte und bei Bedarf Beratung in Anspruch nimmt, um Vermögensbildung und private Vorsorge zu optimieren. Die langfristigen Markttrends sind unverändert positiv:

- Direktbanken sind Wachstumsunternehmen. Die Kundenzahl erhöht sich seit Jahren mit zweistelligen Raten. Begünstigt wird die durch die wachsende Zahl der Internetnutzer – auch beeinflusst durch steigende Qualität und sinkende Kosten der Internetverbindung – sowie die wachsende Akzeptanz von Onlinebanking. Zugleich steigt die Zahl der Kunden, die neben ihrer Filialbank gleichzeitig eine Direktbank nutzen. Überdies nimmt die Zahl der Anleger, die über eine Direktbank

Wertpapiere börslich, oder außerbörslich handeln, trotz aktuell rückläufigen Zahlen von Aktien- und Fondsbesitzern zu.

- Direktbanken sind attraktiv für anspruchsvolle Kunden. Schon heute verfügen Direktbanken im Durchschnitt über einen höheren Anteil einkommens- und vermögensstarker Kunden als andere Banken. Das wird sich nach unserer Einschätzung fortsetzen, zumal Bankkunden sich auch aufgrund der Finanzmarktkrise zunehmend neu orientieren.
- Unabhängige und transparente Beratungsformate gewinnen an Bedeutung. Der Trend zu verstärkter privater Absicherung über zum Teil staatlich geförderte Lebens- und Rentenversicherungsprodukte oder Sparpläne dauert an. Nach unseren Erkenntnissen gewinnen dabei unabhängige Angebotslösungen an Boden.

Die Position im Direktbankenmarkt hat die comdirect bank AG in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich und mit zunehmender Geschwindigkeit ausgebaut. Die comdirect bank AG steht im Wettbewerb mit anderen Direktbanken und Onlinebrokern, mit klassischen Filialbanken sowie mit Finanz- und Vermögensberatungsgesellschaften. In allen Kompetenzfeldern bietet die jeweilige Marktgröße umfangreiche Wachstumschancen. So gibt es rund 90 Mio. Girokonten in Deutschland. Die Einlagen der privaten Haushalte summieren sich zum Jahresende 2008 (Stand 30. November) auf fast 1,4 Billionen Euro.

C. Wertorientierte Strategie und Steuerung

Die Strategie der comdirect bank AG ist auf ertragsorientiertes Wachstum und langfristige Wertsteigerung bei jederzeit kontrollierbaren Risiken ausgerichtet.

Die Hauptzielgruppe sind moderne Anleger in Deutschland, die das Internet für ihre Finanzgeschäfte nutzen – oder dies beabsichtigen – und ihre Finanzentscheidungen unter Zuhilfenahme von Online-Funktionalitäten oder unterstützender Beratungsangebote selbstbestimmt treffen.

Innerhalb dieser Kernzielgruppe will die comdirect bank AG ihren Marktanteil in den Folgejahren erhöhen.

Grundlage hierfür ist die vor einigen Jahren eingeleitete strategische Weiterentwicklung der Bank vom führenden Onlinebroker zur Direktbank mit Vollbanksortiment in den drei Kompetenzfeldern Brokerage, Banking und Beratung. Mit ihrem kontinuierlich erweiterten Leistungsangebot will die Bank eine große Zahl moderner, anspruchsvoller Anleger hinzugewinnen und dauerhaft an sich binden. Damit zusammenhängend soll eine kontinuierliche Steigerung des Kundenvermögens sowohl im Wertpapier- als auch im Einlagengeschäft sowie eine höhere Zahl kundenbezogener Geschäftsvorgänge und Transaktionen erreicht werden. Durch die Zunahme von Kundenvermögen und Kundenaktivität stellt die comdirect bank AG ihre Ertragsentwicklung auf ein breiteres Fundament und stärkt ihre Unabhängigkeit von Marktvolatilitäten.

Im Geschäftsjahr 2008 stand die Steigerung der Kundenzahl über eine großangelegte Markt- und Produktoffensive im Rahmen des Wachstumsprogramms comvalue im Vordergrund. Dieses Programm hat die comdirect bank AG Ende des Geschäftsjahres vorzeitig abgeschlossen, nachdem wesentliche, ursprünglich für Ende 2009 avisierte Ziele vorzeitig erreicht wurden.

Mit dem im Februar 2009 vorgestellten Programm complus soll in den nächsten fünf Jahren eine weitere signifikante Steigerung von Kundenzahl und Kundenvermögen – praktisch die Verdopplung der Bank - erreicht werden. Hinzu tritt das Ziel, das Wachstum der Bank durch Effizienzsteigerungen und die Nutzung von

Skaleneffekten unmittelbar in Ergebnissteigerungen zu überführen. Hierdurch sichern wir dauerhaft die Zukunftsfähigkeit der Bank und schaffen die Voraussetzungen für profitables Wachstum.

Das neue Programm setzt auf dem bewährten Geschäftsmodell von comdirect auf, führt die bereits erfolgreichen Produktstrategien fort und entwickelt diese weiter. In Ergänzung dazu soll das Geschäftsmodell durch neue Angebotskonzepte entscheidend ausgebaut werden.

Die wertorientierte Steuerung der comdirect bank AG setzt an den Kernkompetenzen und den immateriellen Werten der Bank an. Maßgeblich sind Qualität der Kundenbeziehungen und Mitarbeiterkompetenzen, aber auch die Effektivität und Effizienz der eingesetzten Prozesse. Um die Kernkompetenzen und immateriellen Werte im Sinne der Stakeholder systematisch auszubauen und das übergeordnete Ziel einer dauerhaft attraktiven Eigenkapitalrendite zu erreichen, wird die Gesamtbank ganzheitlich unter Berücksichtigung aller wesentlichen Chancen und Risiken gesteuert. Ihr Augenmerk richtet die Bank dabei nicht nur auf die Entwicklung finanzieller Kennzahlen, sondern ebenso auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die sich auf die Ertragslage und den Unternehmenswert der Bank auswirken. Das monatliche Gesamtbanksteuerungsreporting gibt darüber Aufschluss, ob sich die finanziellen und nicht-finanziellen Kernkennzahlen der Bank im Zielkorridor bewegen oder außerplanmäßige Entwicklungen eingetreten sind. Ausgewählte Kennzahlen werden in kürzeren Abständen beobachtet und gesteuert.

D. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

1. Auf einen Blick

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelten sich – trotz massiver Marktverwerfungen durch die Finanzmarktkrise und deren Folgeerscheinungen – in der Gesamtbetrachtung des Berichtsjahres für das Geschäft der comdirect bank AG weitgehend günstig. Die angespannte Situation am Geld- und Kapitalmarkt eröffnete ihr als Liquiditätsgeber Chancen auf die Erwirtschaftung attraktiver Zinsmargen im Einlagengeschäft, während die starken Kursausschläge an den Aktienmärkten zeitweise eine hohe Zahl von Wertpapierorders auslösten. Den negativen Begleiterscheinungen der Krise, die zu maßgeblichen Abschreibungen im Wertpapier-Portfolio führten, standen so auch spürbare positive Effekte gegenüber.

2. Die Finanzmarktkrise

Die internationale Finanzmarktkrise hat sich im Berichtsjahr substantiell verschärft. Ausgehend von den Marktverwerfungen im Subprime-Segment des US-Immobilienmarkts im Jahr 2007 kam es zu einem massiven Verfall von Vermögenswerten. Waren anfangs vor allem verbrieftete Immobilienkredite unterhalb Investment Grade betroffen, weitete sich der Verfall schnell auf festverzinsliche Wertpapiere höherer Bonität und auf den Aktienmarkt aus.

Durch diese Entwicklung gerieten – anders als noch im Vorjahr – zunehmend auch Banken unter Druck, die nicht direkt im US-Immobilienmarkt investiert waren. Die Unsicherheit darüber, wie stark einzelne Institute von der Krise betroffen sind, führte zu einem massiven Vertrauensverlust unter Banken und zur Weigerung, unbesicherte Interbankenkredite zu vergeben. Die Anspannungen am Geld- und Kapitalmarkt verschärften wiederum die Refinanzierungsprobleme, die bei einigen Banken existenzbedrohende Ausmaße annahmen.

Nach dem Zusammenbruch der US-Investmentbank Bear Stearns im März 2008, der Verstaatlichung der US-Hypothekenfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac musste Mitte September die amerikanische Investmentbank Lehman Brothers Insolvenzschutz nach Chapter 11 anmelden. Fast zeitgleich traten gravierende Verwerfungen bei weiteren renommierten Investmentbanken wie Merrill Lynch und dem weltgrößten Ver-

sicherungskonzern AIG auf. Da sich mit diesen Vorgängen fundamentale Risiken des Finanzsystems offenbarten, kam das Kreditgeschäft zwischen Banken nahezu vollständig zum Erliegen. Auch in Deutschland spitzte sich die Krise im Herbst dramatisch zu; einige Kreditinstitute mussten durch milliarden schwere Rettungspakete gestützt werden.

Ein Zusammenbruch des Finanzsystems konnte nur durch mehrfache Interventionen der Notenbanken und umfassende staatliche Rettungspakete in zahlreichen Ländern abgewendet werden.

Die US-amerikanische Notenbank Fed führte zur Versorgung des Bankensektors mit Liquidität mehrere neue geldpolitische Instrumente ein und erleichterte so den Zugang zu Zentralbankgeld. Die Europäische Zentralbank EZB weitete vor allem ihre längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte aus. Früher als die EZB begann die amerikanische Notenbank Fed, das Bankensystem und die Realwirtschaft mit niedrigeren Zinssätzen zu unterstützen. In mehreren Schritten nahm sie den kurzfristigen Leitzins (Federal Funds Rate) im Jahr 2008 um mehr als vier Prozentpunkte auf eine Spanne von 0,0 bis 0,25 % zurück.

Wegen der drohenden Inflationsgefahr entschied sich die EZB noch im Juli zu einer Erhöhung des Euro-Leitzinses um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 %. Am 8. Oktober 2008 wurden dann in einer konzertierten Aktion von sechs Notenbanken, darunter auch die Fed und die EZB, die Leitzinsen um jeweils 50 Basispunkte gesenkt, um dem Bankensektor zu Hilfe zu kommen und die Konjunktur zu stützen. Der kurzfristig nachlassende Inflationsdruck ermöglichte es der EZB, die Leitzinsen im November und Dezember 2008 um weitere 125 Basispunkte und im Januar 2009 nochmals um 50 Basispunkte auf zuletzt 2,0 % abzusenken.

Bei den staatlichen Rettungsprogrammen machten die Vereinigten Staaten als Ursprungsland der Krise den Auftakt. Im Oktober beschloss der Kongress ein Gesetz, das einer vom US-Finanzministerium eingerichteten Behörde den Kauf von belasteten Vermögenswerten und die Zufuhr von Eigenkapital bis zu einem Gesamtvolumen von 700 Mrd. US-Dollar erlaubt. Die Regierungen der EU-Mitgliedsländer sowie weiterer europäischer Staaten ergriffen wenig später ebenfalls umfassende Rettungsmaßnahmen und verabschiedeten Programme in zumeist dreistelliger Milliarden-Höhe.

In Deutschland richtete die Bundesregierung einen mit 480 Mrd. Euro ausgestatteten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) ein, um die Liquiditätskrise zu überwinden und die Eigenkapitalbasis der in Deutschland ansässigen Finanzinstitute zu verbessern. Der Sonderfonds kann Garantien für neu begebene Schuldtitel und sonstige Verbindlichkeiten der Finanzinstitute bis zu einer Höhe von 400 Mrd. Euro abgeben. Darüber hinaus wurde der Sonderfonds mit Mitteln von bis zu 70 Mrd. Euro (plus einer Reserve von 10 Mrd. Euro) ausgestattet, um das Kernkapital der Institute über eine Kapitaleinlage zu stärken und Risikopositionen zu übernehmen. Bis zum Jahresende 2008 haben 15 Finanzinstitute, darunter auch die Commerzbank, Kapitalhilfen oder Staatsgarantien beantragt.

Um der Verunsicherung privater Haushalte entgegenzuwirken, gab die Bundesregierung im Oktober 2008 zusätzlich eine Staatsgarantie für private Einlagen ab. Diese erstreckt sich auf sämtliche Einlageformen wie Spareinlagen, Fest- und Tagesgeldkonten sowie Einlagen auf Girokonten bei deutschen Banken oder Niederlassungen von Auslandsbanken, sofern diese bereits vorher einer freiwilligen Einlagensicherung unterlagen.

3. Konjunkturelles Umfeld

Nach schwungvollem Start ins Jahr 2008 hat das globale Wachstum im Jahresverlauf stark an Dynamik verloren. Stand zunächst noch der dämpfende Effekt durch den starken Anstieg des Ölpreises im Vordergrund, schlugen in der zweiten Jahreshälfte die Effekte der Finanz- und Bankenkrise in vollem Umfang durch.

Wenngleich durch die unterschiedlichen Rettungsmaßnahmen die unmittelbare Gefahr eines Zusammenbruchs des Finanzsystems ausgeräumt werden konnte, sind bereits heute gravierende Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft sichtbar. Zum Jahresende befanden sich zahlreiche Industriestaaten in einer tiefen Rezession, während sich die Konjunktur auch in den Schwellenländern zum Teil empfindlich abgekühlt hat.

Im Jahresdurchschnitt 2008 schwächte sich das Bruttoinlandsprodukt innerhalb der Europäischen Union (EU 27) inflationsbereinigt auf 1,4 % (Vorjahr 2,9 %) ab. Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit konnte sich die anfänglich noch robuste deutsche Wirtschaft dem Abwärtstrend im dritten Quartal nicht mehr entziehen. Die Absatzprobleme zahlreicher Industriezweige schlugen sich in der zweiten Jahreshälfte in einer rückläufigen Wirtschaftsleistung nieder. Erschwerend hinzu kam eine sinkende Investitionstätigkeit aufgrund pessimistischer Aussichten und verteuerteter Kredite. Im Gesamtjahr betrug die Wachstumsrate 1,3 % (Vorjahr 2,5 %).

Trotz des recht abrupten Rückgangs im Herbst erhöhten sich die Ausfuhren über das gesamte Jahr 2008 gesehen noch um 3,9 %, während die Binnennachfrage lediglich um 1,6 % zunahm. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2008 positiv. Im Jahresdurchschnitt 2008 erreichte die Zahl der Erwerbslosen 3,1 Mio. und lag damit 13,1 % unter dem Vorjahresniveau (3,6 Mio.). Das verfügbare Einkommen legte wegen der steigenden Beschäftigtenzahl um 2,6 % zu. Die Sparquote erhöhte sich von 10,8 % auf 11,4 % des verfügbaren Einkommens.

Um die Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Belastungen auf die deutsche Wirtschaftsleistung und den Arbeitsmarkt in Grenzen zu halten, brachte die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket auf den Weg. Es umfasst unter anderem kurzfristige steuerliche Erleichterungen für Unternehmen, die Investitionsförderung durch zusätzliche Finanzierungsangebote und Infrastrukturprogramme sowie Steuererleichterungen für private Haushalte. Insgesamt werden in den Jahren 2009 und 2010 Investitionen und Aufträge von Unternehmen, privaten Haushalten und Kommunen in einer Größenordnung von rund 50 Mrd. Euro gefördert; zum Jahresende wurde über die Auflage eines weiteren Konjunkturpakets diskutiert.

4. Anlage in Wertpapieren

Die Zuspitzung der Krise an den internationalen Finanzmärkten und die extremen Kursbewegungen haben die privaten Anleger verunsichert und ihre Abneigung gegenüber stärker risikobehafteten Wertpapieren erhöht.

Die weltweiten Aktienmärkte verbuchten in 2008 deutliche Kursverluste. Der deutsche Leitindex DAX notierte am Jahresende bei 4.810,20 Punkten und damit 40,4 % unter seinem Vorjahresschlussstand. Prognosen von Wirtschaftsforschern und Analysten wurden deutlich verfehlt. Nachdem zunächst die Bankenwerte besonders stark unter Druck waren, lösten schwache Neunmonatszahlen, Gewinnwarnungen und gedämpfte Erwartungen für das Jahr 2009 auch bei Industrie- und Technologiewerten einen Kursrutsch aus.

Die extremen Kursschwankungen im Herbst ließen die Anleger im Vergleich zum Frühjahr und zum Sommer wieder aktiver handeln. Auf Jahressicht lag die Orderzahl an allen deutschen Börsenplätzen um 3,2 % über dem Vorjahresstand, wobei sich der Handel auf XETRA besser entwickelte als an den Präsenzbörsen. An der Terminbörse Eurex wuchs die Zahl der gehandelten Kontrakte im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 %. Besonders hohe Zunahmen verzeichneten erneut Futures auf Aktien und Aktienindizes. Die Umsätze im Handelsegment EUWAX der Stuttgarter Börse bewegten sich – unter anderem aufgrund einer hohen Nachfrage nach Bonus-Zertifikaten – deutlich über den Vorjahreswerten.

Die Zahl der Aktionäre und Fondsbesitzer in Deutschland war im Jahr 2008 erneut rückläufig. Das Deutsche Aktieninstitut (DAI) zählte im Jahresdurchschnitt nur noch 9,3 Mio. Aktien- und Fondsinvestoren, rund 1,0 Mio. weniger als ein Jahr zuvor. Damit hat sich seit 2001 mehr als ein Viertel der deutschen Privatanleger von den Aktienmärkten verabschiedet. Besonders drastisch fiel der Negativtrend bei den Anlegern aus, die ausschließlich über Fonds im Aktienmarkt investiert sind. Ihre Zahl sank im zweiten Halbjahr 2008 um 1,1 Mio. auf 5,2 Mio. und damit auf den tiefsten Stand seit neun Jahren. Die Zahl der direkten Aktionäre reduzierte sich bereits im ersten Halbjahr 2008 auf 3,5 Mio. (Jahresdurchschnitt 2007: 4,0 Mio.), blieb dann aber im weiteren Jahresverlauf weitgehend stabil.

Die Finanzmarkturbulenzen spiegelten sich auch in den Investments in Wertpapierpublikumsfonds wider. Sie verbuchten im Jahr 2008 netto einen Abfluss von 28,4 Mrd. Euro und mussten vor allem nach der staatlichen Garantie von Bankeinlagen starke Mittelabflüsse hinnehmen. Anleger zogen ihr Kapital vor allem aus Aktienfonds (- 2,3 Mrd. Euro), Geldmarktfonds (- 19,9 Mrd. Euro) und Rentenfonds (- 24,4 Mrd. Euro) ab. Die vor dem Hintergrund der Abgeltungsteuer besonders stark vermarkteten wertgesicherten Fonds und Dachfonds konnten hingegen auf Jahressicht insgesamt 15,4 Mrd. Euro Investorengelder einwerben.

5. Geldanlage und Kreditaufnahme

Die Liquiditätsengpässe am Interbankenmarkt und die Zinsentscheidungen der Notenbanken setzten im Geschäftsjahr 2008 die Rahmenbedingungen für das Einlagen- und Kreditgeschäft.

Die Spanne zwischen dem EZB-Leitzins und dem Dreimonats-EURIBOR stieg von 67 Basispunkten zum Jahresbeginn in der Spitze bis auf 164 Basispunkte (8. Oktober 2008) an. Danach begannen die geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen der EZB zu greifen, und die Spanne bildete sich bis zum Jahresende auf 39 Basispunkte zurück. Die Liquidität musste jedoch weiterhin vorrangig durch die Zentralbanken bereitgestellt werden.

Umschichtungen in höherverzinsliche Anlagen auf Seiten der privaten Haushalte und attraktivere Zinsangebote auf Seiten der Banken ließen das Volumen der Termineinlagen deutlich steigen. Bis Ende November 2008 erhöhte es sich gegenüber dem Jahresschlussstand 2007 um 21,7 %, während das Volumen der Sichteinlagen im selben Zeitraum um lediglich 4,9 % stieg und bei Spareinlagen sogar rückläufig war. Der Effektivzinssatz für täglich fällig werdende Einlagen privater Haushalte erhöhte sich im Zeitraum Dezember 2007 bis November 2008 von 1,83 % auf 2,02 %.

Die privaten Haushalte nahmen in den ersten drei Quartalen 2008 etwas weniger Kredite (- 0,3 %) in Anspruch als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Vor allem bei mittelfristigen Laufzeiten ging die Kreditnachfrage zurück, auch weil die Konditionen im Kreditgeschäft an die höheren Marktzinsen angepasst wurden; in den letzten beiden Monaten des Jahres haben sich Kredite hingegen wieder verbilligt. Auf Jahressicht (Dezember 2007 bis November 2008) blieb der Zinssatz für Wohnungsbaukredite an private Haushalte mit einer Zinsbindung von fünf bis zehn Jahren unverändert bei 5,03 %. Auch der Effektivzinssatz für Überziehungskredite bewegte sich mit 11,88 % exakt auf Vorjahreshöhe.

Die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere lag zum Jahresende nach den Berechnungen der Bundesbank bei 3,3 % (Ende 2007: 4,3 %). Zehnjährige Bundeswertpapiere waren zum Jahresende rund 167 (Vorjahr rund 39) Basispunkte höher verzinst als einjährige.

6. Branchenentwicklung

Die langfristigen Branchentrends wie die wachsende Nutzung des Internets für die Abwicklung von Bankgeschäften und die zunehmende Akzeptanz von Direktbankmodellen sind weiter intakt. So setzte sich der Trend steigender Internet-Nutzung auch im Jahr 2008 fort. Rund 64 % (Vorjahr 62 %) der Deutschen waren nach einer Untersuchung der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) in 2008 online. Einer der wichtigsten Auslöser für die steigende Internet-Nutzung sind die sinkenden Preise für einen Internetzugang in Deutschland. Im Jahresdurchschnitt lagen die Preise für Telefondienstleistungen in Festnetz/Internet um 3,4 % unter dem Stand des Vorjahres.

Die Akzeptanz des Onlinebanking hat in Deutschland ebenfalls weiter zugenommen. Nach einer repräsentativen Umfrage des ipos-Instituts im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) griffen 2008 rund 55 % der Internetnutzer und damit weit über 20 Millionen Deutsche online auf ihr Bankkonto zu. Der Anteil der Online-Bankkunden stieg gemessen an der Gesamtbevölkerung in den vergangenen sechs Jahren von 23 % auf 36 %. Die Häufigkeit des Banking via Internet nahm ebenfalls zu. Laut Umfrage führten 62 % der Online-Bankkunden mehrmals in der Woche (48 %) oder sogar mehrmals täglich (14 %) Kontostandsabfragen oder Überweisungen online aus.

Der Wettbewerb bei einzelnen Directbanking-Produkten wurde im Jahr 2008 intensiver. Abzulesen war dies vor allem an der Bewerbung von hoch verzinstem Tagesgeld. Das kostenlose Girokonto hat sich mittlerweile als Marktstandard unter Direktbanken etabliert.

Die comdirect bank AG ist mit der Kombination von Online-Geschäft und Beratungsangebot im Wettbewerbsumfeld gut positioniert. Eine Umfrage des ipos-Instituts im Auftrag des BdB im April 2008 ergab, dass für acht von zehn Deutsche die persönliche Beratung wichtig ist. Auch den meisten Personen, die Onlinebanking betreiben, ist persönliche Beratung wichtig (39 %) oder sehr wichtig (34 %).

7. Regulatorisches Umfeld

Die Anfang 2009 in Kraft getretene Abgeltungsteuer – eine pauschalisierte Steuer von 25 % auf Einkünfte aus Kapitalvermögen und private Veräußerungsgewinne – erfordert von einer Bank unter anderem bei Zinsgutschriften, Dividendenzahlungen und Kursgewinnen die Abführung des fälligen Steuerbetrags an die Finanzbehörden.

Seit dem 1. Januar 2008 ist für alle inländischen Kreditinstitute die nationale Umsetzung der Basel II-Eigenmittelanforderungen (SolvV) anzuwenden.

E. Geschäftslage

1. Auswirkungen der Finanzmarktkrise

Durch die Finanzmarktkrise kam es punktuell zu Belastungen. Diese beschränkten sich im Wesentlichen auf

- Bewertungsanpassungen und realisierte Verluste aus Veräußerungen im Treasury-Portfolio aufgrund der Entwicklung von Credit Spreads und anderen Marktpreiskomponenten,
- marktbedingt rückläufige Trading-Zahlen, insbesondere im zweiten und dritten Quartal 2008,
- unter Plan liegende Fondsprovisionen aufgrund der allgemeinen Aktienkursentwicklung, und
- ein unter den Erwartungen liegendes Neugeschäft bei Fondsinvestments, auch weil das Thema Abgeltungsteuer durch die Finanzmarktkrise überlagert wurde.

Diesen Belastungen standen Marktentwicklungen gegenüber, die sich für die comdirect bank AG positiv ausgewirkt haben:

- Die allgemeine Marktnervosität führte in einigen Monaten des Jahres zu starken Kursvolatilitäten an den Wertpapierbörsen und entsprechend hoher Handelsaktivität von comdirect Kunden, wodurch in diesen Monaten höhere Provisionsüberschüsse erzielt wurden.
- Aufgrund des angespannten Interbankengeschäfts konnte die comdirect bank AG einerseits als Liquiditätsgeber am Geldmarkt Kundeneinlagen zu einem attraktiven Zinssatz anlegen, andererseits hohe Zinsen auf Anlagekonten offerieren und hierdurch das Einlagevolumen steigern.

2. Marktoffensive

Im Mittelpunkt der Marktoffensive stand in den ersten drei Quartalen des Jahres das Tagesgeld PLUS, da hiermit im Zinsumfeld des Geschäftsjahres die größten Erfolge beim Kunden- und Einlagenwachstum erzielt werden konnten. Einen sehr großen Anteil am Marketingbudget für Tagesgeld PLUS hatten Schaltungen im TV, Anzeigen in Publikumszeitschriften und Tageszeitungen. Im vierten Quartal lag der Schwerpunkt der Vermarktung auf dem comdirect Girokonto, das wie im Vorjahr vorwiegend über Online-Medien beworben wurde. Auch über Kooperationen mit Printmedien wurde eine sehr große Reichweite erzielt. Darüber hinaus informierte die comdirect bank AG auch in diesem Jahr auf der führenden Anlegermesse Invest über Anlagetrends und ihr Leistungsspektrum. Vertriebskooperationen gewannen im Berichtsjahr stark an Bedeutung. Im Rahmen der im vierten Quartal 2007 gestarteten erfolgreichen Vertriebskooperation mit Tchibo hat die comdirect bank AG zwei Aktionen mit überaus attraktiven Tages- und Festgeldern durchgeführt.

3. Markenbekanntheit und Reichweite

Die Markenbekanntheit lag im Durchschnitt des Berichtsjahres noch einmal leicht über dem Vorjahreswert. Hinsichtlich Markensympathie und Empfehlungsbereitschaft erzielte die comdirect bank AG im Wettbewerbsvergleich höchst zufriedenstellende Werte – ein sehr wichtiger Aspekt, da zahlreiche Neukunden über Empfehlungen gewonnen werden.

Die Website hatte großen Anteil am hohen Bekanntheitsgrad der Bank. Sie festigte im Geschäftsjahr 2008 ihre Position als eine der meistbesuchten Finanzwebsites in Deutschland. Im Monatsdurchschnitt erreichte sie über 190 (Vorjahr 170) Mio. Seitenzugriffe (Page Impressions).

Die Qualität der Leistungen und die hohe Wertschätzung durch die Kunden schlugen sich im Berichtsjahr in einer Reihe weiterer wichtiger Preise nieder. An erster Stelle ist die Auszeichnung als „Beste Bank 2008“ und zugleich „Beste Direktbank 2008“ bei dem vom Wirtschaftsmagazin Euro veranstalteten größten deutschen Bankentest zu nennen. Das neue Baufinanzierungs-Angebot belegte schon kurz nach dem Start bei einem von Focus Money durchgeführten Vergleichstest der Direkt-Baufinanzierer den ersten Platz unter allen überprüften Banken. Aus dem zum zweiten Mal verliehenen Onlinebanking Award der PASS Consulting Group ging die comdirect bank AG als Bester Broker 2008 hervor.

4. Produktoffensive im Brokerage

Die Tradingfunktionalitäten hat die comdirect bank AG im Geschäftsjahr 2008 um die Trailing Stop Order erweitert. Zusammen mit den bewährten Kombinationsorders Next Order und One Cancels Other gehört Trailing Stop zu den innovativen Komfort-Orders der comdirect bank AG – einer Rundumlösung für die optimierte Absicherung und Chancenverwertung von Privatanlegern, die im Wettbewerbsumfeld Alleinstellung genießt.

Der neue comdirect BörsenTicker ergänzt die Servicefunktionen für das Trading. Unabhängig vom Internet-Browser bietet er bis zu 50 laufend aktualisierte Wertpapierkurse auf einen Blick – auf Wunsch mit separatem Laufband – und zeigt aktuelle Nachrichten zur individuellen Kursliste an.

Auch für Wertpapierinvestments wurde das Leistungsspektrum im Geschäftsjahr 2008 ausgebaut. Im Hinblick auf die Abgeltungsteuer, die am 1. Januar 2009 in Kraft trat, hat die comdirect bank AG in enger Orientierung an den Kundenbedürfnissen im Jahresverlauf 2008 mehrere maßgeschneiderte Lösungen offeriert. Bereits im Februar 2008 hat die comdirect bank AG eine Depotübertragungskampagne gestartet. Gezahlt wurde eine Prämie von 1 % (maximal 500 Euro) des übertragenen Fondsvolumens. Zusätzlich wurden die Kosten für den Depotübertrag erstattet. Durch die Bündelung von Wertpapieren bei der comdirect bank AG vereinfachen Fondsinvestoren die Verrechnung von Erträgen und Verlusten – ein wichtiger Aspekt vor dem Hintergrund der neuen Pauschalsteuer. Allen Kunden, die mit Einführung der Abgeltungsteuer ihre Depotbestände trennen wollen, bietet die Bank seit November 2008 die Möglichkeit, online ein gebührenfreies ZweitDepot zu eröffnen. Gleichzeitig hat die comdirect bank AG eine Funktion für interne Onlinedepotüberträge eingeführt, mit welcher Wertpapiere bequem auf das ZweitDepot transferiert werden können. Überdies wird ein umfangreiches Angebot an wichtigen steuerlichen Informationen online bereitgestellt. Die Kunden können so jederzeit ihre steuerliche Gesamtsituation detailliert nachvollziehen.

Ebenfalls Bestandteil des Lösungspakets waren die Fonds zum Gegensteuern, mit denen sich Anleger die Chance auf langfristig steuerfreie Kursgewinne sichern konnten.

Im vierten Quartal hat die comdirect bank AG, passend zum Endspurt der Anleger vor Einführung der Abgeltungsteuer, die Auswahl der FondsDiamanten von 15 auf 20 Top-Fonds erweitert. Gleichzeitig wurden fünf durch das Institut für Vermögensaufbau zertifizierte Anlagevorschläge auf Basis der FondsDiamanten eingeführt, welche die unterschiedlichen Renditeerwartungen und Risikoneigungen von Anlegern in der Portfoliomischung abbilden. Die Auswahl der FondsDiamanten wird quartalsweise überprüft. Die Top-Fonds zeichnen sich unter anderem durch mindestens vier von fünf möglichen Sternen im Morningstar-Rating und mindestens überdurchschnittliche Finanztest-Bewertungen aus.

Das Ende 2007 gestartete Geschäft mit aktuell über 25 sparplanfähigen ETF-Indexfonds hat die comdirect bank AG im Berichtsjahr erneut intensiviert. Die Produkte wurden unter anderem aktiv über mehrere No-Fee-Aktionen vermarktet. Außerdem hat die comdirect bank AG im November 2008 zusätzlich ETF-Indexfonds vom neu in den Markt eingetretenen Anbieter ComStage aufgenommen.

5. Produktoffensive im Banking

Bereits im Januar 2008 wurde das Produktspektrum im Banking durch eine innovative Direktbank-Vermittlung von privater Baufinanzierung erweitert. Baufinanzierung@comdirect bietet Top-Konditionen über den Zugriff auf einen Pool von rund 50 Finanzierungspartnern; hierfür arbeitet die comdirect bank AG mit der Interhyp AG, einem führenden Anbieter von privaten Baufinanzierungen, zusammen. Erfahrene Spezialisten für Baufinanzierungsberatung der comdirect bank AG unterstützen den Kunden über den gesamten Prozess bei der Auswahl der am besten passenden Finanzierung.

Im Oktober 2008 hat die comdirect bank AG damit begonnen, die auf der Direktbank-Vermittlung aufsetzende, unabhängige Baufinanzierungs-Beratung räumlich in ausgewählte Geschäftsstellen der comdirect private finance AG zu integrieren. Den Start machte die Geschäftsstelle Berlin.

Das Kundeninteresse am neuen Baufinanzierungs-Angebot lag vom Start weg über den Erwartungen. Bei einem Vergleichstest von Focus Money belegte es den ersten Platz unter den Direktbanken. Das vermittelte Finanzierungsvolumen belief sich bereits zum Ende des Geschäftsjahres auf rund 200 Mio. Euro.

Im September 2008 erweiterte der Geldsparplan das Produktangebot für den individuellen Vermögensaufbau. Er baut auf dem Tagesgeld PLUS auf und bietet dieselbe Verzinsung auf Anlagebeträge bis zu 100.000 Euro. Der Sparer kann jederzeit flexibel über das angesparte Guthaben verfügen, zwischen sechs Ausführungsintervallen wählen und seine Sparraten beliebig festsetzen und verändern; ebenso ist eine jährliche Dynamisierung zwischen 1 % und 10 % möglich. Auch das Tagesgeld PLUS selbst wurde nochmals verbessert. Seit April 2008 werden Anlagebeträge bis zu 100.000 Euro zum attraktiven Bestandskundensatz verzinst; vorher lag diese Grenze bei 30.000 Euro.

Die Komfort-Überweisung ergänzt die umfangreichen Servicefunktionen des comdirect Girokontos. Schon kurz nach Erfassung der Überweisung im System wird diese an die Bank des Zahlungsempfängers weitergeleitet und erscheint online in den Umsätzen des Kunden.

6. Kunden

Der Erfolg der Wachstumsoffensive spiegelt sich in der Gesamtkundenzahl wider. Sie legte im Berichtsjahr um 346.091 auf 1.342.690 zu (Vorjahr 996.599). Der Zuwachs ist in erster Linie auf die Marketingkampagnen und die in diesem Rahmen beworbenen attraktiven Neukundenangebote zurückzuführen. Über Vertriebskooperationen hat die comdirect bank AG wesentlich mehr Kunden gewonnen als im Vorjahr, vor allem bedingt durch die erst gegen Ende 2007 gestartete Kooperation mit Tchibo und die darüber vermarkteten Tages- und Festgeldangebote. Viele Neukunden gelangten überdies durch Empfehlungen zur comdirect bank AG; dies zeigt zugleich die hohe Zufriedenheit der Bestandskunden mit den Leistungen und Konditionen.

Die Kundenzufriedenheit hat im Geschäftsjahr 2008 erneut höhere Werte erreicht als in den Vorjahren. Von den mehr als 2.000 befragten Kunden waren drei Viertel vollkommen oder sehr zufrieden mit ihrer comdirect bank AG. Sogar 85 % gaben an, die Bank „bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ weiterzuempfehlen. Etwa

acht von zehn Kunden sehen in der Nutzung ihres Leistungsspektrums einen spezifischen Vorteil. Der Kundenbindungs-Index erreichte einen Höchststand, vor allem hervorgerufen durch einen stark verbesserten Wert bei Neukunden.

7. Geschäftsverlauf im Brokerage

In den Orderzahlen spiegeln sich die unterschiedlichen Phasen der Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2008 wider: In den hochvolatilen Marktphasen im Januar sowie im vierten Quartal 2008 haben die Kunden die zusätzlichen Marktchancen genutzt und wesentlich mehr Orders aufgegeben. In der Phase vorwiegend seitwärts tendierender Aktienmärkte von Februar bis August 2008 lag die Handelsaktivität hingegen zum Teil deutlich unter den jeweiligen Monatswerten des Vorjahres. Im Jahresvergleich sank die Zahl der aufgegebenen Orders gegenüber dem außerordentlich hohen Vorjahreswert (12,58 Mio.) um 8,3 % auf 11,54 Mio. Hiervon wurden 9,23 Mio. Orders (Vorjahr 9,95 Mio. Orders) ausgeführt; dies entsprach einer Ausführungsquote von 80,0 % (Vorjahr 79,1 %).

Auf Investmentfonds und Wertpapiersparpläne, die ihrerseits vorwiegend auf Fonds basieren, entfielen insgesamt 34,0 % (Vorjahr 31,5 %) der Trades; bei Fonds wird praktisch jede aufgegebenen Order ausgeführt. Unter anderem verliehen die im vierten Quartal vorgestellten Anlagevorschläge auf Basis der Fondsdiamanten dem Fondshandel positive Impulse. Der Anteil des Zertifikatehandels hat sich mit 22,2 % gegenüber dem Vorjahr (21,8 %) kaum verändert.

Auf die Plattform LiveTrading für den außerbörslichen Handel entfielen rund 39 % der ausgeführten inländischen Orders. Damit behauptete die Bank innerhalb Deutschlands die führende Position in diesem Marktsegment. Besonders für den Handel mit Zertifikaten und Optionsscheinen wurde die Plattform von den Kunden sehr stark genutzt. Dies lag unter anderem an insgesamt 17 No-Fee-Aktionen, in deren Rahmen ausgewählte Hebel- und Anlagezertifikate sowie Aktienanleihen im LiveTrading gebührenfrei gehandelt wurden. Als erste Bank in Deutschland bot comdirect No-Fee-Aktionen auch für den börslichen Handel in ETF-Indexfonds an.

Die Wertpapierumsätze verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (52,47 Mrd. Euro) um 24,3 % auf 39,73 Mrd. Euro. Der im Vergleich zur Orderzahl stärkere Rückgang ist zu großen Teilen auf das gesunkene Kursniveau zurückzuführen. Darüber hinaus haben Fonds- und Sparplantrades im Durchschnitt ein geringeres Volumen als Aktienorders. Je ausgeführter Order errechnet sich ein Volumen von 4.304 Euro (Vorjahr 5.273 Euro).

Das Gesamtvolumen der von den Kunden gehaltenen Wertpapiere ging gegenüber dem Vorjahr (12,69 Mrd. Euro) um 22,2 % auf 9,88 Mrd. Euro zurück. Ursache war der starke Kursverfall von Aktien und aktienbasierten Fonds im Jahresverlauf. Gegen den Markttrend hat die comdirect bank AG jedoch Nettomittelzuflüsse erzielt, die sich – vor allem wegen der erfolgreichen Depotübertragungskampagne in der ersten Jahreshälfte – auf rund 2,8 Mrd. Euro summierten. Auf das Depotvolumen (ohne Fonds) entfielen 6,76 Mrd. Euro – ein Minus von 22,0 % gegenüber dem Vorjahr (8,67 Mrd. Euro), während sich das Fondsvolumen um 22,4 % auf 3,12 Mrd. Euro (Vorjahr 4,02 Mrd. Euro) verringerte.

Das Depot- und Fondsvolumen verteilte sich auf 697.806 Wertpapierdepots, deren Zahl damit gegenüber dem Vorjahr um 51.913 oder um 8,0 % zulegte. Zumeist wurden neue Depots im Zusammenhang mit der Einrichtung von Tagesgeld PLUS- oder Girokonten eröffnet. Die Zahl der Wertpapiersparpläne ging binnen Jahresfrist um 32.068 oder 21,4 % auf 118.128 zurück. Ausschlaggebend waren vor allem rückläufige Aktienkurse, die zur Auflösung einiger auf Aktienfonds oder Zertifikaten beruhender Sparpläne führten. Zu 93,0 % (Vorjahr 95,9 %) basierten die Wertpapiersparpläne zum Jahresultimo auf aktiv gemanagten In-

vestmentfonds, während auf die erst Ende 2007 gestarteten ETF-Indexfondssparpläne 3,8 % und auf Zertifikate 3,2 % (Vorjahr 4,1 %) entfielen. Die Zertifikatesparpläne sämtlicher Emittenten konnten im Rahmen einer No-Fee-Aktion bis Mitte April gebührenfrei geordert werden.

8. Geschäftsentwicklung im Banking

Dank der im Wettbewerbsvergleich sehr attraktiven Zinsangebote der comdirect bank AG legte das Einlagevolumen im Geschäftsjahr 2008 um 36,2 % auf 10,47 Mrd. Euro zu (Vorjahr 7,69 Mrd. Euro). Damit entfielen zum Bilanzstichtag 51,4 % des Kundenvermögens (Vorjahr 37,7 %) auf Einlagen.

Mehr als die Hälfte des Einlagevolumens (56,1 %) stammte zum Jahresende 2008 aus Tagesgeld PLUS Einlagen (Vorjahr 42,5 %); zugleich entfielen auf das Tagesgeld PLUS rund 94 % der Nettomittelzuflüsse im Einlagengeschäft. Die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten erhöhte sich binnen Jahresfrist von 400.414 auf 814.516 und hat sich mehr als verdoppelt. Die durchschnittlichen Einlagen je Tagesgeld PLUS Konto lagen mit 7.207 Euro unter dem Wert zum Bilanzstichtag 2007 (8.152 Euro). Mit der wachsenden Akzeptanz des zentralen Produkts für die kurz- und mittelfristige Geldanlage werden zunehmend breitere Anlegerschichten erreicht, wodurch die Anlagebeträge im Schnitt leicht rückläufig sind.

Auch auf Laufzeitkonten sowie auf Fremdwährungskonten lag das Volumen gegenüber dem Stand Ende 2007 im Plus, während die Bank bei Festgeldern ein leicht rückläufiges Volumen verzeichnete. Das comdirect Girokonto, das als einziges Girokonto monatlich einen Euro auszahlt, konnte sich trotz intensivierten Wettbewerbs sehr gut im Markt behaupten. Die Zahl der Girokonten erhöhte sich im Jahresverlauf um 87.571 oder 25,9 % auf 425.149.

Großen Anteil am Einlagenwachstum hatten Aktionszinsen für Neukunden. Beim Tagesgeld PLUS offeriert die comdirect bank AG seit Februar 2008 für einen Zeitraum von sechs Monaten und einen limitierten Anlagebetrag eine besonders hohe Verzinsung.

Etwa 88 % des Einlagenwachstums entfielen auf die erste Jahreshälfte 2008. Die abgeflachte Wachstumskurve im dritten und vierten Quartal ist schwerpunktmäßig auf das Auslaufen befristeter Aktionszinssätze für die im ersten Halbjahr gewonnenen Neukunden zurückzuführen.

Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Kredite lag zum Bilanzstichtag bei 201,8 Mio. Euro (Ende 2007: 216,5 Mio. Euro). Einen Anstieg zeigten die Dispositionskredite auf Girokonten; Hintergrund ist die wachsende Kontenzahl. Dagegen verringerte sich das Volumen der Wertpapierkredite vor allem im vierten Quartal deutlich; Hintergrund sind die starken Kursabschläge bei Aktien, die vereinzelt eine Rückführung des Kreditvolumens erforderlich machten. Der Anteil der Wertpapierkredite am gesamten Privatkreditvolumen verringerte sich gegenüber dem Vorjahresresultimo von 86,6 % auf 82,0 %.

Bei Baufinanzierungen und Ratenkrediten tritt die comdirect bank AG als Vermittler auf. Beide Angebote hatten deshalb keinen Einfluss auf das Kreditvolumen.

9. Geschäftsentwicklung in der Beratung

Die comdirect private finance AG hat im Geschäftsjahr 2008 ihren moderaten Wachstumskurs fortgesetzt. Die Zahl der Beratungskunden nahm um 43,5 % auf 46.585 zu. Mit einem Fokus auf mittelgroße Städte im Bundesgebiet hat die comdirect private finance AG die regionale Präsenz weiter ausgebaut und in Bonn, Wiesbaden, Erfurt und Freiburg Geschäftsstellen eröffnet. Hinzu kam ein zweiter Standort in Frankfurt am

Main. Die Gesamtzahl erhöhte sich damit auf 32 Geschäftsstellen. Die Zahl der für die comdirect private finance AG tätigen Berater blieb mit 199 (Vorjahr 202) nahezu konstant. Diese sind nicht angestellt, sondern agieren als selbstständige Handelsvertreter.

Die Finanzmarktkrise und deren Folgeerscheinungen haben den Geschäftsverlauf der comdirect private finance AG beeinflusst. Aufgrund der großen Sicherheitsorientierung der Kunden standen Vorsorgeprodukte stark im Fokus. Insbesondere bei Kapitalanlagen in Investmentfonds und geschlossene Beteiligungen ergab sich ein erhöhter Beratungs- und Aufklärungsbedarf, der sich durch die Einführung der Abgeltungsteuer zum Jahreswechsel nochmals steigerte.

Die Provisionserträge summierten sich im Berichtsjahr auf 26,0 Mio. Euro (Vorjahr 23,0 Mio. Euro). Das Plus von 12,9 % resultiert fast ausschließlich aus der wachsenden Nachfrage der Beratungskunden nach Produkten für die private Altersvorsorge. Kapitalanlageprodukte waren hingegen durch die Finanzmarktkrise belastet.

Aus den gewachsenen Provisionserträgen resultiert ein Provisionsüberschuss von 10,3 Mio. Euro (Vorjahr 9,2 Mio. Euro). Den Erträgen stehen höhere Aufwendungen für das erweiterte Geschäftsstellen-Netz sowie die Erfüllung rechtlicher Anforderungen gegenüber. Aus der Neubewertung von Geschäftsstellen-Salden vor dem Hintergrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen resultierte überdies ein Einmalaufwand in Höhe von -4,5 Mio. Euro. Dies führte zu einem Verlust der Tochtergesellschaft in Höhe von -2,5 Mio. Euro, der aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags von der comdirect bank AG zu übernehmen war.

10. Kundenservice und Infrastruktur

Maßgeblichen Anteil am Erfolg der Bank und den hohen Kundenzufriedenheitswerten hatte der Kundenservice, der im Geschäftsjahr 2008 erneut personell verstärkt wurde und die Effizienz bei der Bearbeitung von Kundenanfragen weiter gesteigert hat. Zu einem wesentlichen Teil ist die Effizienzsteigerung auf die Digitalisierung aller kundenbezogenen Geschäftsvorgänge zurückzuführen, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Damit zusammenhängend hat die comdirect bank AG spezielle Multikanalteams gebildet. Die Mitarbeiter dieser Teams bearbeiten Kundenanfragen über alle Kanäle, also Telefon, Brief, Fax und E-Mail. Somit kann die Bank sehr flexibel auf Kundenanforderungen reagieren.

Die Modernisierung der IT-Architektur der Bank auf Basis der Java-Technologie ist weiter vorangeschritten; hierdurch erreicht die Bank eine Vereinheitlichung der Architektur und kann neue Anwendungen schneller in das vorhandene Website-Angebot integrieren. Die Migration der Orderfunktionalitäten auf die neue Architektur wurde im Geschäftsjahr 2008 eingeleitet und soll im Jahr 2009 abgeschlossen sein. Ein anderer Schwerpunkt war die Vorbereitung des Internetauftritts auf Web 2.0 Technologie. In einem ersten Schritt wurde ein Integrations-Framework fertiggestellt; es ermöglicht die nahtlose Integration der von unterschiedlichen Providern gelieferten Informationselemente. Weitere Entwicklungsschritte erstrecken sich bis ins Jahr 2009, sodass die neue Technologie schon im Jahr darauf durch die Kunden genutzt werden kann.

Das im Vorjahr erstmals eingesetzte Tool für die Planung der erforderlichen IT-Serverkapazität hat sich bewährt. Trotz zahlreicher Tage mit extremen Kursvolatilitäten und entsprechend hohen Handelsvolumina war das System mit einer jahresdurchschnittlichen IT-Verfügbarkeit von 99,7 % weiterhin sehr stabil. Aufgrund der ständig erweiterten Funktionalitäten und der wachsenden Kundenzahl hat die comdirect bank AG die Kapazitäten zielgerichtet ausgebaut. Durch die Modernisierung der Datenbankserver erhöhte sich deren Leistungsfähigkeit deutlich. Der Aufbau eines Backup-Rechenzentrums wurde vorangetrieben und soll im ersten Halbjahr 2009 abgeschlossen werden.

F. Ertragslage**1. Ergebnisentwicklung auf einen Blick**

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug 37,9 Mio. Euro (Vorjahr 84,6 Mio. Euro). Der Zinsüberschuss lag über dem Vorjahreswert. Dagegen kam das Provisionsergebnis wegen der marktbedingt gesunkenen Orderzahl nicht an den Vorjahreswert heran. Daneben waren in deutlich größerem Umfang Abschreibungen und Wertberichtigungen auf im Treasury-Portfolio gehaltene Wertpapiere erforderlich. Die erneut forcierte Markt- und Produktoffensive führte überdies zu einem Anstieg der Verwaltungsaufwendungen. Der Jahresüberschuss summiert sich auf 28,3 Mio. Euro und lag damit um 46,2 % unter dem Vorjahreswert. Nach Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 1,1 Mio. Euro sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 28,5 Mio. Euro weist die comdirect bank AG einen Bilanzgewinn von 57,9 Mio. Euro aus.

2. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 in Hamburg vorschlagen, den gesamten Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von 57,9 Mio. Euro auszuschütten. Das entspricht wie im Vorjahr einer Dividende von 0,41 Euro je Aktie.

3. Zinsüberschuss

Das im Jahresdurchschnitt um 36,0 % gewachsene Einlagevolumen und die für die comdirect über weite Strecken des Berichtsjahres günstige Situation am Geld- und Kapitalmarkt wirkten sich sehr positiv auf das Zinsergebnis der comdirect bank AG aus. Der Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen lag mit 139,3 Mio. Euro um 18,2 % über dem Vorjahreswert (117,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist zu einem Großteil auf die Entwicklung der Zinsmarge zurückzuführen. Da die Bank die täglich fälligen Einlagen vorwiegend kurzfristig am Geldmarkt anlegt, hatte das ungewöhnlich hohe Niveau des Dreimonats-EURIBOR einen großen Einfluss auf die Zinserträge.

Die Zinserträge der comdirect bank AG nahmen gegenüber dem Vergleichswert 2007 (278,5 Mio. Euro) um 64,5 % auf 458,3 Mio. Euro zu. Die Zinsaufwendungen für Einlagen summierten sich im Geschäftsjahr 2008 auf 318,9 Mio. Euro (Vorjahr 160,6 Mio. Euro). Hier wirkte sich die Anhebung der gewährten Zinsen bei Tagesgeldern und Termineinlagen aus.

Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 17,8 Mio. Euro (Vorjahr 13,7 Mio. Euro) beruhen im Wesentlichen auf Ausschüttungen von Wertpapier-Sondervermögen, an denen die comdirect bank AG beteiligt ist.

4. Provisionsüberschuss

Der Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen reichte mit 129,8 Mio. Euro nicht an den hohen Vorjahreswert von 145,6 Mio. Euro heran. Wichtigster Grund hierfür ist die rückläufige Zahl der ausgeführten Wertpapierorders. Während die Orderprovisionen im börslichen und außerbörslichen Handel einschließlich der Ausgabeaufschläge im Fondsgeschäft um 15,9 % unter dem Vergleichswert 2007 lagen, weisen die Vertriebsfolgeprovisionen im Fondsgeschäft einen vergleichsweise geringen Rückgang um 1,3 % auf.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrug 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 8,8 Mio. Euro). Die Erträge lagen mit 11,4 Mio. Euro um 7,4 % über dem Vorjahreswert von 10,6 Mio. Euro. Ursache sind zum einen der Anstieg der Erträge gegenüber Konzerngesellschaften, die erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen sowie Vorsteuererstattungen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,6 Mio. Euro) aus Verwaltungsdienstleistungen der comdirect bank AG für ihre Tochtergesellschaft comdirect private finance AG sowie für die Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, die ebenfalls zum Commerzbank Konzern gehört. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro).

6. Verwaltungsaufwendungen

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen in Summe 198,5 Mio. Euro und lagen um 13,1 % über dem Vorjahreswert (175,5 Mio. Euro). Der in dieser Höhe erwartete Anstieg ist unter anderem auf zusätzliche Aufwendungen im Rahmen der Markt- und Produktoffensive zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag mit 42,3 Mio. Euro um 10,2 % über dem Vergleichswert 2007 (38,4 Mio. Euro). Er bewegte sich damit weitgehend parallel zur Entwicklung der Mitarbeiterzahl.

Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen um 13,9 % auf 156,2 Mio. Euro (Vorjahr 137,1 Mio. Euro) wurde zum Teil durch die gewachsenen Marketingaufwendungen hervorgerufen. Daneben stiegen die Aufwendungen für externe Dienstleistungen, unter anderem bedingt durch die Weiterentwicklung interner Prozesse und Systeme.

7. Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Zuschreibungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen lagen mit 4,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (3,9 Mio. Euro), bewegten sich damit aber weiterhin auf moderatem Niveau. Hingegen zeigten die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft einen deutlichen Anstieg um 115,1 % auf 57,5 Mio. Euro (Vorjahr 26,8 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist zum einen auf höhere Abschreibungen auf Wertpapiere vor dem Hintergrund der Entwicklung von Geldmarktzinsen und Credit Spreads zurückzuführen; diese Abschreibungen wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip vorgenommen. Zum anderen hat das Treasury der comdirect bank AG die Marktsituation im Sinne eines aktiven Portfoliomanagements genutzt und Anleihen sowie Schuldscheindarlehen, die im aktuellen Marktumfeld eine relativ geringe Verzinsung aufweisen, vorzeitig veräußert und durch höher verzinsten Papieren ersetzt. Hierdurch wurden Verluste realisiert.

Den Abschreibungen standen Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro) gegenüber. Diese beruhten zum größten Teil auf Zuschreibungen im Wertpapiergeschäft.

8. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,5 Mio. Euro resultierten aus dem negativen Ergebnis der comdirect private finance AG.

G. Investitionen

Die bilanziellen Zugänge zu den immateriellen Anlagewerten und zum Sachanlagevermögen betragen 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro). Die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro) betrafen vor allem Netzwerk- und Serverkomponenten für die EDV-Anlage sowie die im Berichtsjahr abgeschlossene Installation der neuen Telekommunikationsanlage. Die Investitionen in immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro). Sie fielen insbesondere für die Weiterentwicklung der IT-Architektur und die Einrichtung der notwendigen Prozesse für die Abgeltungsteuer an.

H. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage der comdirect bank AG war auch im Geschäftsjahr 2008 sehr solide. Den bankenaufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen wurde jederzeit entsprochen. Das Hilfspaket der Bundesregierung zur Stabilisierung des Finanzmarkts wurde nicht in Anspruch genommen. Die Finanzierung des Wachstums erfolgte auch im Geschäftsjahr 2008 strikt aus dem laufenden Ergebnis.

1. Bilanzstruktur

Die Bilanz der comdirect bank AG hat sich infolge des deutlich gewachsenen Einlagevolumens um 30,6 % auf 11,01 Mrd. Euro (Vorjahr 8,43 Mrd. Euro) verlängert. Ein gegenläufiger verkürzender Effekt ergab sich durch die Beendigung des Treuhandgeschäfts, das im Vorjahr mit einem Volumen von 0,23 Mrd. Euro enthalten war.

Auf der Aktivseite der Bilanz beruhen die Forderungen an Kreditinstitute größtenteils auf der Wiederanlage der Kundeneinlagen am Geldmarkt. Sie erhöhten sich binnen Jahresfrist um 43,1 % auf 7,70 Mrd. Euro (Vorjahr 5,38 Mrd. Euro). Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren zeigte ein Wachstum um 25,7 % auf 2,43 Mrd. Euro (Vorjahr 1,93 Mrd. Euro). Die Position beinhaltet neben Schuldverschreibungen vorrangig Pfandbriefe und Bonds.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bewegten sich mit 0,45 Mrd. Euro weitgehend auf Vorjahreshöhe (0,45 Mrd. Euro).

Die Abnahme der Forderungen an Kunden auf 197,1 Mio. Euro (Vorjahr 212,3 Mio. Euro) folgt aus der im vierten Quartal rückläufigen Inanspruchnahme von Wertpapier- und Dispositionskrediten.

Unter anderem zur Erfüllung höherer Mindestreserveanforderungen aufgrund des Einlagenwachstums hält die comdirect bank AG zum Bilanzstichtag eine Barreserve in Höhe von 209,5 Mio. Euro (Vorjahr 198,4 Mio. Euro) vor.

Zur Absicherung von Marktwertschwankungen einzelner Grundgeschäfte sowie zur Zinsbuchsteuerung weiterer Einlagepositionen hat die comdirect bank AG Zinsswap-Vereinbarungen abgeschlossen. Das Nominalvolumen der Zinsswaps betrug zum 31. Dezember 2008 jeweils insgesamt 300,0 Mio. Euro (Vorjahr 773,0 Mio. Euro).

Die Passivseite der Bilanz wird wie im Vorjahr vorrangig durch das Einlagengeschäft geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden summierten sich zum Bilanzstichtag auf 10,47 Mrd. Euro (Vorjahr 7,69 Mrd. Euro) – ein Anstieg um 36,0 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Umfang von 50,8 Mio.

Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) stammen zum überwiegenden Teil aus dem laufenden Verrechnungskonto bei der Commerzbank.

Die Rückstellungen betrugen 48,9 Mio. Euro (Vorjahr 46,9 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen gingen planmäßig von 4,0 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro zurück. Der Anstieg der anderen Rückstellungen von 31,0 Mio. Euro auf 35,7 Mio. Euro ist auf das Wachstum der Bank und ein entsprechend höheres Volumen ungewisser Verbindlichkeiten zurückzuführen.

2. Eigenkapital

Das Eigenkapital der comdirect bank AG belief sich zum Bilanzstichtag 2008 auf 419,7 Mio. Euro (Vorjahr 449,3 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Entnahme aus der Kapitalrücklage sowie den Gewinnrücklagen zurückzuführen.

3. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen des auslaufenden Aktienoptionsprogramms hat die comdirect bank AG – letztmalig im Geschäftsjahr 2004 – insgesamt 3.104.580 Bezugsrechte an Mitarbeiter ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag 2008 waren davon 2.021.848 Bezugsrechte verfallen. Ausgeübt wurden bislang 720.815 Optionen, davon jedoch keine im Geschäftsjahr 2008. Das gezeichnete Kapital blieb damit unverändert bei 141.220.815 Euro.

4. Einlagensicherung

Die comdirect bank AG ist Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., über den jeder Kunde zum Bilanzstichtag 2008 bis zu einer Einlagenhöhe von 116,8 Mio. Euro abgesichert war. Daneben sind die Kundeneinlagen gesetzlich im Rahmen des Entschädigungsfonds deutscher Banken (EdB) abgesichert.

I. Personalbericht

1. Personalrekrutierung und Mitarbeiterzahl

Zur Bewältigung ihres Wachstumskurses ist es erforderlich, neue qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die unterschiedlichen Funktionen und Teams der Bank zu gewinnen. Im Geschäftsjahr 2008 lag der Schwerpunkt der Personalarbeit daher erneut auf der Einstellung von neuen Servicemitarbeitern sowie von Produkt- und IT-Spezialisten. Durch einen neuen Markenauftritt (Employer Branding) im Stellenmarkt, die verstärkte Nutzung von Online-Formaten und eine forcierte Messepräsenz ist es gelungen, die comdirect bank AG noch stärker als bislang als zukunftsweisenden und dynamischen Arbeitgeber mit attraktiven Entwicklungsperspektiven zu positionieren. Die Zahl der qualifizierten Bewerbungen stieg gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Auch der Rekrutierungsprozess selbst wurde verbessert: Neben neuen Auswahlverfahren und spezifischen Auswahl-Trainings für Führungskräfte wurden insbesondere die Prozesszeiten zwischen Bewerbungen und Einstellungen optimiert. Für den Zeitraum zwischen Abschluss des Anstellungsvertrags und dem ersten Arbeitstag hat die comdirect bank AG darüber hinaus einen intensiven Integrationsprozess sowie einen regelmäßigen Kontakt zu neuen Mitarbeitern etabliert. Durch die Vielzahl der Maßnahmen konnte der Personalbedarf der comdirect bank AG weitestgehend gedeckt werden.

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 786 Ende 2007 auf 835 zum Bilanzstichtag 2008 (ohne Auszubildende). Die Zahl der Vollzeitstellen stieg im Jahresdurchschnitt um 6,8 %. Der mit Abstand größte Bereich ist der Kundenservice, wo die Bank vor allem die Multikanalteams verstärkt hat, gefolgt von der IT.

2. Personalmanagement

Das Programm *comfly* steht für die systematische Führungskräfte- und Teamentwicklung in der *comdirect bank AG* und wurde im Geschäftsjahr 2008 weiter in der Gesamtbank verankert. Im Fokus standen vor allem unternehmensweite Teamworkshops zur Verbesserung der teaminternen und -übergreifenden Abläufe. Schwerpunkt war darüber hinaus die Erarbeitung von Qualitätsstandards zur zielorientierten Zusammenarbeit und deren unternehmensweite Implementierung.

Die Bank fördert die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter ebenso wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, letzteres beispielsweise über die Realisierung von flexiblen Arbeitszeitmodellen. Darüber hinaus setzt die Bank mit dem Employee Assistance Program (EAP) ein Mitarbeiterunterstützungsprogramm ein. Die im Jahr 2007 gestartete Gesundheitsinitiative *comfit* wurde im Berichtsjahr intensiviert. Stark nachgefragt waren Fitness- und Massageangebote sowie Ernährungskurse. Daneben wurden kostenlose Gripeschutzimpfungen angeboten. Im Herbst hat die *comdirect bank AG* an einer umfangreichen Mitarbeiterbefragung teilgenommen. Die Ergebnisse über die Zufriedenheit und die Optimierungspotenziale aus Sicht der Mitarbeiter sind Basis für weitere Personalmaßnahmen in 2009.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die *comdirect bank AG* elf Auszubildende neu eingestellt; acht haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden ausnahmslos in der Bank weiterbeschäftigt. Zum Jahresende 2008 waren 27 (Vorjahr 25) angehende Bankkaufleute beschäftigt. Im Rahmen des Fachtraineeprogramms *comdirect graduates* wurden elf Hochschulabsolventen eingestellt, die innerhalb eines Jahres auf Spezialistenfunktionen in unterschiedlichen Fachbereichen vorbereitet werden. Das Qualifizierungsprogramm im Kundenservice *comahead* hat die *comdirect bank AG* fortgesetzt. Bausteine von *comahead* sind Kommunikations-, Fach- und Technik-Schulungen, die vorwiegend durch bankinterne Referenten durchgeführt wurden. Ergänzt werden diese Schulungen durch individuelle Entwicklungsmaßnahmen.

In der Vortragsreihe *comdirect academy* vermittelten externe Experten ihr Fachwissen zu unterschiedlichen Themen im Direktbankenmarkt – so beispielsweise zu Aspekten von Kundenbindung und Kundenmotiven oder zum effizienten Marketing im aktuellen Wettbewerbsumfeld.

3. Vergütungssystem

Die auf Basis des Kompetenzmodells festgelegten Gehaltsbänder wurden unter Berücksichtigung der Marktentwicklung graduell angepasst. Das System lässt Freiräume für leistungsbezogene Differenzierungen innerhalb der Gehaltsbänder. Im Berichtsjahr hat die *comdirect bank AG* eine Sonderzahlung an alle Mitarbeiter ausgezahlt, da das zentrale Ziel von 1,3 Mio. Kunden im Rahmen des Wachstumsprogramms *comvalue* vorzeitig erreicht wurde.

Am LTIP nehmen derzeit über 60 Mitarbeiter teil. Ziel des Programms ist es, Mitarbeiter in besonders verantwortungsvollen Positionen noch stärker an die Bank zu binden und das Ziel der Wertmaximierung im Sinne der Aktionäre zu verankern. Die Begünstigten erhalten entsprechend ihrer Position und ihrem Grundgehalt jährlich eine bedingte Zuteilung von virtuellen, nicht handelbaren Aktien (so genannten Performance Shares). Diese umfassen das bedingte Recht auf eine Auszahlung in bar nach einer dreijährigen Wartezeit. Die Höhe der Barauszahlung ist davon abhängig, inwieweit die anfangs festgelegten Erfolgsziele erreicht wurden und wie hoch der Aktienkurs zum Ende der Wartezeit ist. Die zu Planbeginn definierten Erfolgsziele

orientieren sich am Total Shareholder Return (TSR), einer Kennzahl, die neben der Aktienkursentwicklung auch die über die Wartezeit gezahlten Dividenden berücksichtigt.

Wie viele Performance Shares ausgezahlt werden, ist jeweils zur Hälfte von den Erfolgszielen TSR-Outperformance im Vergleich zum Prime Financial Services Performance Index (Teilrecht A) und der absoluten TSR-Steigerung der comdirect Aktie (Teilrecht B) abhängig.

Für beide Erfolgsziele wurden anspruchsvolle Ausübungshürden festgelegt. Hinsichtlich der TSR-Outperformance werden die Performance Shares nur werthaltig, wenn sich die Aktie der comdirect bank AG über die dreijährige Wartezeit mindestens genauso gut wie der Vergleichsindex entwickelt. Erhöht sich der Aktienkurs der comdirect bank AG einschließlich gezahlter Dividenden im gleichen Zeitraum absolut um mindestens 25 % gegenüber dem Aktienkurs bei Ausgabe, wird auch dieses Teilrecht werthaltig. Für die Auszahlungssumme wurde eine Obergrenze (Cap) definiert. Sollten die zu Planbeginn festgelegten Erfolgsziele nicht erreicht werden, verfallen die Performance Shares am Ende der Wartezeit.

2008 kamen nach einer dreijährigen Wartezeit die Performance Shares, die im Jahr 2005 ausgeteilt wurden, zur Auszahlung. Aufgrund der relativen TSR-Outperformance wurden insgesamt 151,7 Tsd. Euro an die Fach- und Führungskräfte ausgezahlt.

J. Risikobericht

1. Risikoorientierte Gesamtbanksteuerung

Übergeordnetes Ziel der comdirect bank AG ist die Erwirtschaftung einer nachhaltig attraktiven Eigenkapitalrendite bei jederzeit kontrollierten Risiken. Daher betrachtet die Bank Risiken nicht isoliert, sondern als integralen Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Auch in der aktuellen Wachstumsphase gilt es, ein ausgewogenes und jederzeit kontrollierbares Verhältnis von Rendite und Risiken sicherzustellen.

Die Risikostrategie wird durch den Vorstand der comdirect bank AG festgelegt. Sie schreibt fest, in welchem Maße die Bank bereit ist, Risiken zur Wahrung von Chancen einzugehen. Ausgehend von der Gesamtbankstrategie wurden für alle wesentlichen Teilrisiken gesonderte Risikostrategien formuliert.

2. Risikomanagement, -controlling und -reporting

Das Risikomanagement- und -Risikocontrollingsystem ist die Basis für die Umsetzung der Risikostrategien. Mit seiner Hilfe können Risiken frühzeitig erkannt, unter verschiedenen Annahmen und Szenarien bewertet und umsichtig gesteuert werden. So ist die Bank in der Lage, bei etwaigen Fehlentwicklungen schnell entsprechende Maßnahmen zur Risikobegrenzung einzuleiten. Die Verfahren zur Messung, Aggregation und Steuerung von Risiken werden kontinuierlich auf der Basis von Best-Practice-Ansätzen weiterentwickelt. Hierbei ist die comdirect bank AG eng in die Risikosteuerungssysteme der Commerzbank eingebunden.

Der Vorstand der comdirect bank AG trägt die Verantwortung für das konzernweite Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem. Er legt die Höhe des zulässigen Gesamtrisikos und dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten und Unternehmensbereiche fest. Für die Überwachung der Risikostrategie und deren Umsetzung durch die Marktbereiche ist bei der comdirect bank AG der Finanzvorstand verantwortlich.

Aufgabe des Risikomanagements in der comdirect bank AG ist die Steuerung aller Risiken in den jeweiligen Risikofeldern. Diese wird dezentral in den einzelnen Bereichen durchgeführt.

Für das Risikocontrolling ist die Abteilung Risikoüberwachung zuständig. Sie beobachtet, bewertet und aggregiert Risiken auf Gesamtbankebene. Die Abteilung setzt außerdem die Mindestanforderungen an das Risikomanagement um und überwacht deren Einhaltung.

Wesentliches Element des Risikomanagement- und Risikocontrollingsystems ist ein umfassendes und aktuelles Risikoreporting. Der Vorstand lässt sich regelmäßig über die jeweilige Risikolage berichten. Wesentliche Risikokennziffern sind in die Gesamtbanksteuerung der comdirect bank AG eingebunden. Unter anderem geben regelmäßige Risikostatusberichte Auskunft über die aktuelle Entwicklung wesentlicher Risikofelder und sind damit elementarer Bestandteil ihres Risikofrühwarn- und -überwachungssystems. Mit Hilfe der in den Statusberichten enthaltenen Informationen erkennt die Bank zeitnah Entwicklungen, die Maßnahmen zur Gegensteuerung erfordern.

Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

3. Anpassungen im Berichtsjahr

Die comdirect bank AG hat im ersten Quartal 2008 von der so genannten Waiver-Regelung gemäß § 2a KWG Gebrauch gemacht. Demnach kann die comdirect bank AG als nachgeordnetes Institut der Commerzbank-Gruppe künftig davon absehen, die Vorschriften des § 10 KWG (Meldung der Eigenmittelausstattung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) und des § 13 KWG (Anzeige von Großkrediten von mehr als 10 % des haftenden Eigenkapitals an die Deutsche Bundesbank) anzuwenden. Die Voraussetzungen für die Anwendung der Ausnahmeregelung, darunter die enge Einbindung in die Risikomanagement-Prozesse der Commerzbank-Gruppe zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der Risiken, sind erfüllt. Im Rahmen dieser Einbindung erfüllt die comdirect bank AG die Anforderungen von Basel II:

Die erste Säule von Basel II betrifft die Ansätze zur Bemessung von Adressenausfall-, Markt- und operationellen Risiken, anhand derer die Mindesteigenkapitalanforderungen einer Bank errechnet werden. Für interne Steuerungszwecke sowie die Risikosteuerung des Commerzbank Konzerns ermittelt die Bank weiterhin die Gesamtrisikoposition der Bank und wendet hierfür größtenteils fortgeschrittene Verfahren an. Die Bewertung der Adressenausfallrisiken erfolgt im Wesentlichen nach dem Advanced Internal Ratings Based Approach (AIRB). Bei den operationellen Risiken wendet die comdirect bank AG den Advanced Measurement Approach (AMA) an.

Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), die zweite Säule von Basel II, werden auch nach Inanspruchnahme von § 2a KWG auf Einzelinstitutsebene erfüllt. Sie betreffen die Implementierung interner, aufsichtsrechtlich zu prüfender Verfahren zur Eigenkapitalbeurteilung und zur Festlegung von Eigenkapitalvorgaben, die auf das jeweilige Risikoprofil der Bank abgestimmt sind.

Die dritte Säule von Basel II bezieht sich auf die Offenlegung von Risiken nach näherer Regelung der Solvabilitätsverordnung (SolvV). Hier werden die Anforderungen für die gesamte Commerzbank-Gruppe durch die Konzernobergesellschaft Commerzbank AG erfüllt.

4. Gesamtrisikoposition

Risikofelder

Bei der Klassifizierung ihrer Risiken orientiert sich die comdirect bank AG am Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 5-10 und stellt die Risikolage differenziert nach Markt-, Adressenausfall-, Liquiditäts- und operationellen Risiken dar. Hinzu tritt das Geschäftsrisiko, das ebenfalls als wesentliches Risiko bei der Berechnung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt wird.

Ein **Marktrisiko** beschreibt den möglichen Verlust auf Positionen im eigenen Bestand, der durch zukünftige Marktpreisschwankungen hervorgerufen wird. Unterschieden wird zwischen allgemeinen Veränderungen von Marktpreisen und einem spezifischen Marktrisiko, das auf einzelne Finanzinstrumente bezogen wird. Hinsichtlich der Risikoarten differenziert die Bank zwischen Zinsänderungs-, Credit Spread-, Aktienkurs- und Währungsrisiken. Die wesentlichen Marktrisiken für die comdirect bank AG bestehen dabei im Zinsänderungsrisiko und im Credit Spread-Risiko des Bankbuchs. Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich insbesondere aus Fristentransformationen, das heißt Inkongruenzen von Zinsbindungen auf der Aktiv- und Passivseite. Das Credit Spread-Risiko resultiert aus den sich ändernden Risikoaufschlägen bei Anleihen gegenüber Referenzzinssätzen. Grundgeschäfte sind im Wesentlichen der Erwerb und die Veräußerung von Anleihen und Schuldscheindarlehen sowie Einlagen bei anderen Kreditinstituten, die für die Anlage von Kundeneinlagen am Geld und Kapitalmarkt genutzt werden. Für Zwecke der Absicherung beziehungsweise der allgemeinen Zinsbuchsteuerung werden in geringem Umfang Zinsswaps und Forward Rate Agreements abgeschlossen.

Das **Adressenausfallrisiko** beschreibt das Risiko des wirtschaftlichen Verlusts, der entsteht, wenn ein Kreditnehmer seine vertraglich vereinbarte Gegenleistung nicht oder nicht rechtzeitig erbringen kann. Hierzu zählen in erster Linie die Kontrahenten- und Emittentenrisiken durch Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt, sowie Kreditrisiken im Kundengeschäft.

Unter dem **Liquiditätsrisiko** im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Die weitreichende Definition des Liquiditätsrisikos umfasst auch das Refinanzierungsrisiko – also die Gefahr, dass Liquidität bei Bedarf nicht ausreichend oder nur zu ungünstigeren Konditionen als erwartet am Geld- und Kapitalmarkt beschafft werden kann – sowie das Marktliquiditätsrisiko. Letzteres bezeichnet das Risiko, dass Wertpapier-Positionen aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen nicht in der gewünschten Größe oder nur mit Verlust aufgelöst oder glattgestellt werden können. Das Liquiditätsrisiko ist aktuell ein wesentliches Risiko, da insbesondere wegen der Finanzmarktkrise einige Positionen nur eingeschränkt liquide sind.

Unter **operationellen Risiken** versteht man mögliche Verluste durch die Unangemessenheit oder Störanfälligkeit von betrieblichen Prozessen und Systemen, aber auch durch fehlerhaftes Verhalten von Menschen sowie externe Ereignisse wie Naturkatastrophen oder Terroranschläge. Schadensfälle können Sekundär Risiken nach sich ziehen wie insbesondere Reputationsrisiken, welche die Gefahr einer Vertrauensminderung in der Öffentlichkeit oder bei den Kunden beschreiben. Die operationellen Risiken umfassen ferner Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder der Änderung von rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Die personellen Risiken hat die comdirect bank AG ebenfalls unter den operationellen Risiken eingliedert. Sie bestehen vorwiegend im möglichen Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die für den Erfolg der Bank oder ihrer Tochtergesellschaften wesentlich sind.

Unter dem **Geschäftsrisiko** fasst die Bank mögliche Verluste durch negative Planabweichungen zusammen, die beispielsweise durch eine Änderung von Kundenverhalten und Wettbewerbssituation oder durch Fehlplanungen ausgelöst werden können.

Konzepte der Risikomessung

Der **erwartete Verlust** beschreibt den Verlust, der innerhalb eines Jahres auf Basis von historischen Erfahrungswerten – beispielsweise Schadensfällen in der Vergangenheit – erwartet werden kann. Die Bank berechnet ihn für die Kreditrisiken und die operationellen Risiken.

Den **unerwarteten Verlust** ermittelt die comdirect bank AG regelmäßig für Markt-, Adressenausfall- und operationelle Risiken sowie das Geschäftsrisiko. Gemessen wird er einheitlich anhand des ökonomischen Risikokapitals – also dem Eigenkapitalbetrag, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres zur Abdeckung unerwarteter Verluste aus risikobehafteten Positionen vorgehalten werden muss. Dabei sind auch solche Risikokategorien einbezogen, die regulatorisch nicht mit Eigenkapital zu unterlegen sind, aber aus ökonomischer Sicht wesentliche Risikopotenziale darstellen.

Bei der Berechnung des ökonomischen Risikokapitals mit Hilfe des Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) geht die comdirect bank AG sehr sicherheitsorientiert vor. Zum einen wird für die Berechnung des VaR ein Konfidenzniveau von 99,95 % bei einer Haltedauer von einem Jahr verwendet. Zum anderen berücksichtigt die comdirect bank AG bei der Aggregation der Teilrisiken zur Gesamtrisikoposition keine Korrelationen, die sich risikomindernd auswirken.

Der Gesamtrisikoposition steht die Risikodeckungsmasse gegenüber. Die Risikotragfähigkeit ist gewährleistet, wenn die Risikodeckungsmasse durch die Gesamtrisikoposition der Bank zu weniger als 100 % ausgelastet ist. Bereits bei Erreichen einer Frühwarnschwelle von 75 % Limitauslastung werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Je Teilrisiko sind ebenfalls entsprechende Frühwarnschwellen definiert.

Das Value-at-Risk-Modell gibt das Verlustpotenzial unter vorwiegend normalen Marktbedingungen wieder. Um auch extreme Marktentwicklungen abzuschätzen, führt die comdirect bank AG ergänzende Stresstests durch.

Gesamtrisikoposition im Geschäftsjahr 2008

Die Gesamtrisikoposition der comdirect bank AG hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 – gemessen am starken Wachstum der Bank – erhöht. Nach 52,9 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2007 bewegte sie sich in einem Korridor von 53,0 Mio. Euro bis 93,0 Mio. Euro; zum 31. Dezember 2008 stand sie bei 93,0 Mio. Euro. Die Limitauslastung befand sich bei allen Teilrisiken und im gesamten Jahresverlauf auf einem unkritischen Niveau. Das grundsätzlich risikoarme Geschäftsmodell der Bank hat sich damit auch in Zeiten extremer Marktverwerfungen bewährt.

Das Marktrisiko ist – vor allem durch die Entwicklung von Marktzinsen und Credit Spreads – von 9,0 Mio. Euro Ende 2007 auf 44,1 Mio. Euro angestiegen, während sich das operationelle Risiko binnen Jahresfrist um 6,6 % erhöhte. Das Adressenausfallrisiko lag ebenfalls über dem Vorjahreswert; Hintergrund sind in erster Linie die im Durchschnitt rückläufigen Kurse der Wertpapiere, die zur Besicherung von Wertpapierkrediten verwendet werden. Darüber hinaus nahm das aus den Handelsgeschäften resultierende Kontrahentenbeziehungsweise Emittentenrisiko (ohne Intragruppenforderungen) aufgrund von Rating-Abstufungen ein-

zelner Adressen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise moderat zu. Das Geschäftsrisiko der comdirect bank AG wich nur unwesentlich vom Vorjahreswert ab.

Aufgrund des moderat gesunkenen Eigenkapitals hat sich die Risikodeckungsmasse gegenüber dem Jahresultimo 2007 um 5,0 % auf 351,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 verringert. Sie war zum Bilanzstichtag lediglich zu 26,5 % ausgelastet, im Jahresdurchschnitt betrug die Auslastung 19,4 %.

5. Marktrisiken

Risikosteuerung, -reporting und -quantifizierung

Alle Handelsgeschäfte der comdirect bank AG müssen den Vorgaben der Marktrisikostrategie genügen. Bei der Anlage von Kundeneinlagen am Kapitalmarkt durch das Treasury fokussiert sich die Bank auf Wertpapiere mit angemessener Markttiefe und -liquidität. Die Verzinsung des im Bankbuch befindlichen Portfolios ist zu einem wesentlichen Teil an die Entwicklung des europäischen Geldmarktzinses gekoppelt. Zur Steuerung der Marktrisiken werden in geringem Umfang auch Zinsswaps und Forward Rate Agreements eingesetzt.

Die Marktrisiken der Handelsgeschäfte – insbesondere die Zinsänderungsrisiken des Bankbuchs – überwacht die Bank tagesaktuell. Zur operativen Steuerung wird dabei ein VaR-Modell auf Basis einer Haltedauer von einem Tag und eines Konfidenzniveaus von 97,5 % verwendet. Um die Aussagekraft der VaR-Prognose zu überprüfen, werden diese regelmäßig einem Backtesting unterzogen.

Zur Überwachung extremer Marktbewegungen und der Größenordnung von Verlusten des Portfolios unter Worst-Case-Bedingungen werden bei der comdirect bank AG die VaR-Berechnungen durch Stresstests ergänzt. Dabei werden mögliche Szenarien wie Drehungen, Parallelverschiebungen oder Verflachungen verschiedener Marktpreiskurven simuliert. Neben Zins-, Credit Spread- und Währungsszenarien werden auch die Aktienkursrisiken in den von der comdirect bank AG gehaltenen Spezialfonds einer täglichen Stresstest-Berechnung unterzogen.

Aktuelle Risikosituation

Bei einem Konfidenzniveau von 97,5 % und einer Haltedauer von einem Tag bewegte sich das der Value-at-Risk im Geschäftsjahr 2008 insgesamt über der Bandbreite des Vorjahres. Auch der Gesamt-Stresswert lag höher als im Geschäftsjahr 2007, bedingt durch den Anstieg der Zins- und Credit Spread-Sensitivitäten.

Der größte Teil des Marktrisikos entfiel auf Credit Spread- und Zinsrisiken. Aktien- und Währungsrisiken spielten eine nur untergeordnete Rolle.

6. Adressenausfallrisiken

Risikosteuerung, -reporting und -quantifizierung

Adressenausfallrisiken bestehen bei der comdirect bank AG vorwiegend in Form von Kontrahenten- und Emittentenrisiken bei Handelsgeschäften, die durch das Treasury getätigt werden. Daneben ist auch das Privatkundenkreditgeschäft mit Adressenausfallrisiken behaftet.

Als Marktbereich für die Kontrahenten- und Emittentenrisiken fungiert das Treasury, für die Privatkundenkredite der Kundenservice. Entsprechend den MaRisk sind weitere Aufgaben außerhalb der Marktbereiche wahrzunehmen. Die Aufgaben der Marktfolge nimmt die Abteilung Kreditrisikosteuerung wahr. Die Funktion des Risikocontrollings obliegt der Abteilung Risikoüberwachung. Die Handelsgeschäfte und deren Abwicklung werden von der Abteilung Finanzen kontrolliert.

Handelsgeschäfte im Treasury werden im Rahmen der vom Vorstand der comdirect bank AG genehmigten Limite sowie konzernweiter Vorgaben der Commerzbank durchgeführt. Diese Limite sind für die jeweiligen Kontrahenten und Emittenten und ebenso für die zugrunde liegenden Geschäfte definiert. Am Kapitalmarkt geht die comdirect bank AG neue Positionen grundsätzlich nur im Investment-Grade-Bereich ein. Bei der Beurteilung der Bonität orientiert sich die comdirect bank AG sowohl an den internen Ratings der Commerzbank AG – entsprechend dem AIRB-Ansatz – als auch an denen externer Rating-Agenturen.

Im Privatkundenkreditgeschäft der comdirect bank AG ist zwischen dem täglich fälligen Wertpapierkredit und dem Dispositionskreditrahmen auf dem comdirect Girokonto zu unterscheiden. Wertpapierkredite sind durch verpfändete Wertpapiere besichert. Verlustpotenziale können entstehen, wenn der Kurswert der verpfändeten Wertpapiere infolge der allgemeinen Marktentwicklung oder der spezifischen Marktrisiken einzelner Wertpapiere sinkt und nicht mehr zur Besicherung der Forderungen an den Kunden ausreicht. Über die Kreditvergabe wird unter Einbeziehung von Scoring-Modellen entschieden.

Für die mit Dispositions- und Wertpapierkrediten verbundenen Adressenausfallrisiken unterhält die comdirect bank AG ein Frühwarnsystem. Erforderliche Anpassungen oder Kündigungen von Kreditlinien werden unverzüglich durchgeführt.

Die Quantifizierung der Adressenausfallrisiken erfolgt durch die monatliche Berechnung des Credit-Value-at-Risk (CVaR) für die Handelsgeschäfte (ohne Intragruppenforderungen) sowie das Privatkundenkreditgeschäft.

Einzelwertberichtigungen werden getrennt nach Produktarten gebildet, sofern sich Engagements in Mahnung oder Kündigung befinden. Portfoliowertberichtigungen werden für folgende Kategorien gebildet:

- Engagements, die im Rahmen der Risikofrüherkennung identifiziert werden,
- Wertpapierkredit-Engagements, die durch schlecht geratete Anleihen oder illiquide Wertpapiere besichert sind, sowie
- Kleinstforderungen.

Gekündigte Forderungen, welche die Bank zur Beitreibung an Inkassounternehmen abgibt, werden direkt abgeschrieben. Eingänge auf diese Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

Für latente Kreditrisiken werden einmal jährlich auf Grundlage der Kreditausfälle in der Vergangenheit Portfoliowertberichtigungen ermittelt.

Aktuelle Risikosituation

Das Kontrahenten- und Emittentenrisiko (ohne Intragruppenforderungen) belief sich auf 1,8 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2008 (Ende 2007: 0,9 Mio. Euro). Der Anstieg erklärt sich zum größten Teil aus Rating-Abstufungen einzelner Adressen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise. Gemessen an den Bewertungen externer Rating-Agenturen weisen die Anlagen im Treasury-Portfolio ausnahmslos ein Investment Grade auf. Nach dem internen Rating der Commerzbank befanden sich Ende 2008 weniger als 5 % des Gesamtportfolios unterhalb der definierten Mindestanforderung.

Über 90 % des Portfolios entfielen auf deutsche Adressen, der Rest vollständig auf europäische Emittenteländer mit einem Schwerpunkt auf den Euro-Raum. Länderrisiken waren daher von untergeordneter Bedeutung.

Im Privatkundenkreditgeschäft hat sich die durchschnittliche Gesamtinanspruchnahme der Wertpapierkredite gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Der eingeräumte Kreditrahmen bei Wertpapierkrediten belief sich zum Jahresende 2008 auf insgesamt 2,7 Mrd. Euro (Vorjahr 2,8 Mrd. Euro). Faktisch ist die mögliche Kreditinanspruchnahme allerdings durch den spezifischen Beleihungswert der jeweiligen Wertpapierportfolien beschränkt. Wegen des starken Kursverfalls von Aktien und Aktienfonds, die den größten Teil des Sicherheitenportfolios stellen, ging der Beleihungswert auf 653 Mio. Euro (Ende 2007: 864 Mio. Euro) zurück. Dies hatte eine höhere Anzahl und ein höheres Volumen von Überziehungen zur Folge. Infolgedessen mussten häufiger als im Vorjahr Mahnverfahren eingeleitet werden. Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden die in der Bank ausgereichten Wertpapierkreditrahmen zu 23 % (Vorjahr 20 %) ausgenutzt; zum Bilanzstichtag betrug das Wertpapierkreditvolumen 165 Mio. Euro (Vorjahr 187 Mio. Euro).

Der Dispositionskredit wurde im Durchschnitt des Jahres geringer ausgenutzt als im Vorjahr. Die Zahl der comdirect Girokonto-Überziehungen entwickelte sich gemessen an der höheren Kontenzahl ebenfalls unterproportional. Der zur Verfügung gestellte Dispositionskreditrahmen nahm aufgrund der steigenden Kontenzahl im Jahresverlauf von 372 Mio. Euro auf 428 Mio. Euro zu. Das Volumen der in Anspruch genommenen Dispositionskredite lag zum Jahresende mit 25,3 Mio. Euro ebenfalls über Vorjahr (19,1 Mio. Euro).

Insgesamt waren zum Bilanzstichtag 2008 Forderungen an Privatkunden im Volumen von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,3 Mio. Euro) überfällig, jedoch nicht wertgemindert. Auf ein Forderungsvolumen von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro) wurden wie im Vorjahr Einzelwertberichtigungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro gebildet. Die Zuführungen zur Portfoliowertberichtigung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro) wurden vorwiegend im Rahmen der Risikofrüherkennung vorgenommen.

7. Liquiditätsrisiken

Risikosteuerung, -reporting und -quantifizierung

Für die Liquiditätsdisposition ist in der comdirect bank AG das Treasury verantwortlich. Um einem möglichen Liquiditätsabzug durch Kunden Rechnung zu tragen, wird ein jederzeit hinreichendes Volumen in täglich fälligen Geldern sowie in liquiden – zur Liquiditätsbeschaffung beleihbaren – Wertpapieren vorgehalten. Ferner kann eine mittelbare Refinanzierung über die Deutsche Bundesbank erfolgen.

Zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos orientiert die Bank sich auch an den Anforderungen der Liquiditätsverordnung.

Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt zusätzlich zu den aufsichtsrechtlich geforderten Kennziffern über ein Limitsystem auf Basis der verfügbaren Liquidität (Available Net Liquidity Concept). Der zukünftige Refinanzierungsbedarf wird anhand der in der Zukunft verfügbaren Liquidität ermittelt, ergänzt um die erwarteten Liquiditätswirkungen geschäftspolitischer und kundenverhaltensorientierter Entscheidungen. Dabei wird die Available Net Liquidity sowohl für ein Basisszenario unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen als auch für Stressszenarien ermittelt und überwacht.

Aktuelle Risikosituation

Im Berichtsjahr lag die regulatorische Liquiditätskennziffer im Durchschnitt bei 3,70 und jederzeit deutlich über dem aufsichtsrechtlich erforderlichen Mindestwert von 1. Die Liquiditätskennziffer errechnet sich aus der Gegenüberstellung der kurzfristigen Zahlungsmittel und -verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die kumulierte Available Net Liquidity stieg im Berichtsjahr stetig an. Auch im fortlaufend berechneten Stressszenario war die Liquiditätssituation der comdirect bank AG jederzeit komfortabel.

8. Operationelle Risiken

Risikosteuerung, -reporting und -quantifizierung

Operationelle Risiken sind in Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten unterschiedlicher Natur und in der Regel funktionsabhängig. Sie werden daher dezentral gesteuert. Ein wesentliches Instrument zur Messung der operationellen Risiken sind die jährlich durchgeführten Self-Assessments. Alle operationellen Risiken sind grundsätzlich dem OpRisk-Management zu melden und werden fortlaufend überwacht. Ihre Bewertung und Aggregation zur OpVaR-Risikokennziffer erfolgt zentral durch das Risikocontrolling.

Neben der physischen Infrastruktur (insbesondere Hardware-Ausstattung) ist für die comdirect bank AG die Systemarchitektur (zum Beispiel Multi-Tier-Serverstruktur, Software-Ausstattung) von besonderer Bedeutung. Beide sind in der Regel redundant beziehungsweise modular aufgebaut, um stets eine hohe Verfügbarkeit aller notwendigen Systeme bzw. Komponenten zu gewährleisten. Im Rahmen der Notfallplanung für den IT-Bereich werden ebenfalls die externen Dienstleister und deren Notfallvorsorge berücksichtigt. In diesem Zusammenhang hat die comdirect bank AG Verfügbarkeitsanforderungen formuliert und mit den Notfallmaßnahmen wichtiger Dienstleister abgeglichen.

Organisatorische und technische Maßnahmen dienen der Schadensvermeidung beziehungsweise -begrenzung bei allen operationellen Risiken. Anzuführen sind beispielsweise Organisationsanweisungen, Mitarbeiterschulungen, das IT-Projekt- und Qualitätsmanagement sowie das Business Continuity Management. Ausführlich sind diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung im Risikohandbuch der comdirect bank AG dokumentiert.

Personellen Risiken wirkt die Bank durch geeignete Personalbindungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen entgegen.

Die Abteilung Recht & Compliance der comdirect bank AG ist verantwortlich dafür, das Unternehmen frühzeitig auf mögliche rechtliche Veränderungen vorzubereiten. Sie verfolgt entsprechende Entwicklungen aufmerksam, arbeitet gegebenenfalls die Auswirkungen heraus und informiert die jeweils betroffenen Bereiche zeitnah. Die Informationen gewinnt sie insbesondere über die Mitgliedschaft der comdirect bank AG im Bundesverband deutscher Banken e. V., durch dessen allgemeine Rundschreiben und die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Direktbanken, durch die Auswertung von Fachzeitschriften sowie die Zusammenarbeit mit dem Zentralen Stab Recht der Commerzbank AG.

Mögliche Haftungsrisiken im Bereich der Finanz- und Vermögensberatung werden durch die Dokumentation des Beratungsgesprächs und vertragliche Regelungen minimiert. Für etwaige Schadensfälle aufgrund von Kundenreklamationen besteht ausreichender Versicherungsschutz.

Aktuelle Risikosituation

Das im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse bewertete operationelle Risiko ist im Geschäftsjahr 2008 leicht angestiegen. Der erwartete Verlust betrug 0,76 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 (Ende 2007: 0,75 Mio. Euro). Der OpVaR belief sich im Jahresdurchschnitt 2008 auf 28,4 Mio. Euro (Vorjahr 24,3 Mio. Euro).

Die von der comdirect bank AG eingesetzten Systeme und technischen Prozesse waren erneut sehr stabil. Im Jahresdurchschnitt lag die Verfügbarkeit ihrer IT-Systeme wie im Vorjahr bei 99,7 %. An einigen Handelstagen im September Oktober 2008 war die Systemverfügbarkeit aufgrund der höchsten je gemessenen Kundenaktivität zeitweise vermindert. Dies betraf insbesondere die Versorgung mit Kursinformationen. Die Handelssysteme waren größtenteils nicht betroffen.

Wesentliche personelle Risiken oder Rechtsrisiken sind im Geschäftsjahr 2008 nicht aufgetreten.

Aus der zum 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Abgeltungsteuer erwachsen aus heutiger Sicht beherrschbare Risiken für die comdirect bank AG.

9. Geschäftsrisiken

Risikosteuerung, -reporting und -quantifizierung

Zur Kontrolle der Geschäftsrisiken betrachtet die Bank schwerpunktmäßig Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als wesentliche Einflussfaktoren auf das Kerngeschäft der comdirect bank AG – die Volatilität des Wertpapiergeschäfts sowie die Zinssituation. Hierzu nutzt die Bank die Erkenntnisse aus Planabweichungen der Erträge beziehungsweise Kosten in zurückliegenden Perioden. Der VaR des Geschäftsrisikos wird anhand eines Modells ermittelt, das die Abweichungen von geplanten und erzielten Erträgen oder Kosten abbildet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis umfangreicher Analysen getroffen. Die Bearbeitung und Vorbereitung solcher Fragen erfolgt je nach Entscheidungsgegenstand in den zuständigen Bereichen.

Aktuelle Risikosituation

Das Geschäftsrisiko ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert geblieben. Es ist auch im Geschäftsjahr 2008 gelungen, die von den Trades unabhängigen Erträge zu steigern. Besondere Risiken für das Jahr 2009 erwachsen aus der Entwicklung der Marktzinsen. Um einer Rezession entgegenzuwirken, könnte die EZB angehalten sein, den Euro-Leitzins weiter zu senken. Sofern die Geldmarktsätze entsprechend nachziehen, wird die comdirect bank AG durch die überwiegende Anlage der Kundeneinlagen am Geldmarkt geringere Zinserträge erwirtschaften. Durch die dann notwendige Anpassung der Konditionen im Einlagengeschäft könnte die Attraktivität von Zinsprodukten gegenüber anderen Geldanlageformen, beispielsweise Versicherungsprodukten, deutlich zurückgehen. Die Unsicherheit über die künftige Marktzins- und Kapitalmarktentwicklung ist im Geschäftsrisiko angemessen berücksichtigt.

K. Chancenbericht

1. Chancenmanagement

Ebenso wie die Risiken betrachtet die comdirect bank AG auch die Chancen regelmäßig im Rahmen der Gesamtbankstrategie. Der Vorstand der comdirect bank AG entscheidet im Rahmen der Gesamtbankstrategie darüber, in welchem Maße die Bank bereit ist, Risiken einzugehen, um Wachstums- oder Renditechancen zu nutzen.

Erkenntnisse über Markt- und Produktchancen gewinnt die Bank in erster Linie über

- regelmäßige, intensive Analysen der politischen und rechtlich-regulatorischen Rahmenbedingungen, des wirtschaftlichen Umfelds und der Wettbewerbssituation im deutschen Direktbankenmarkt
- systematische Analysen von Kundenverhalten und -zufriedenheit – einerseits durch regelmäßige Kundenbefragungen und Kundenzufriedenheitsstudien über unabhängige Marktforschungsinstitute, andererseits durch die fortlaufende Auswertung von Kundenfeedback, das im Kundenservice oder in Forumsbeiträgen aufläuft
- kontinuierliche Auswertungen von Studien, Trendreports, Research-Materialien und Fachpresse.

Darüber hinaus bietet die Entwicklung der zentralen, in der Gesamtbanksteuerung enthaltenen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren Erkenntnisse für die künftige Ausgestaltung der Markt- und Produktoffensive.

Eine weitere Chancendimension stellen Wertsteigerungspotenziale durch Effizienzverbesserungen dar. Die comdirect bank AG investiert in die fortlaufende Modernisierung ihrer technischen Systeme und in eine noch leistungsfähigere und flexiblere Infrastruktur. Dabei orientiert die Bank sich an internationalen Best-Practice-Ansätzen. Daneben gibt es Einzelinitiativen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich am kontinuierlichen Verbesserungsprogramm und im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens aktiv beteiligen.

Insgesamt ist die comdirect bank AG mit den eingesetzten Methoden und Prozessen in der Lage, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu nutzen.

2. Kategorisierung der Chancen

Hinsichtlich ihrer Chancen unterscheidet die Bank drei Kategorien.

- Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen beschreiben Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, Anpassungen von Gesetzgebungen, Trends im Branchenumfeld oder im Kundenverhalten beruhen.
- Unternehmensstrategische Chancen erwachsen insbesondere aus der Umsetzung von strategischen Initiativen wie beispielsweise dem neuen Programm complus.
- Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit der comdirect bank AG verbunden. Darunter fasst die Bank Effizienzverbesserungen ebenso zusammen wie Wertsteigerungspotenziale in der Kunde-Bank-Beziehung.

3. Aktuelle Chancensituation

Die wesentlichen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen erwachsenden Chancen schätzt die Bank zum Jahresende 2008 trotz der Marktverwerfungen durch die Finanzmarktkrise aufgrund langfristiger Markttrends einigermaßen günstig ein. Die Chancen bestehen insbesondere in

- einem Anstieg der Zahl der Internetnutzer im Allgemeinen und der Nutzer des Direktbankenangebots im Besonderen,
- einer wachsenden Bedeutung von technisch ausgereiften, zielgruppenspezifischen und interaktiven Internetangeboten im Directbanking,
- einer unter Umständen günstigen Entwicklung des Börsenumfelds – beispielsweise durch hohe Aktienkursvolatilitäten – die sich auf die Orderzahlen und damit auf den Provisionsüberschuss auswirken,
- einer anhaltend starken Nachfrage nach Produkten der privaten Absicherung und Altersvorsorge sowie der diesbezüglichen Finanz- und Vermögensberatung.

All diese Entwicklungen sind jedoch nicht planbar oder von der comdirect bank AG zu beeinflussen.

Die unternehmensstrategischen Chancen der comdirect bank AG sind der Teil des im Februar 2009 vorgestellten Programms complus. Für die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftsmodells und die Markteinführung neuer Angebotskonzepte wurden unterschiedliche Chancenfelder identifiziert. Zusätzliche leistungswirtschaftliche Chancen beruhen unter anderem auf

- der weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit über attraktive Produkte und eine hohe Qualität im Kundenservice,
- der Weiterentwicklung der Website mit dem Ziel einer noch individuelleren Kundenansprache und einer verstärkten Interaktivität ,

- der fortgesetzten Automatisierung von bislang manuellen Prozessen – zur noch einfacheren Nutzung ihres Angebots ebenso wie zur Effizienzsteigerung im Kundenservice und einer daraus resultierenden Kostensenkung,
- der weiteren Leistungssteigerung und Flexibilisierung der IT-Infrastruktur, um den technologischen Vorsprung gegenüber Wettbewerbern auszubauen.

Insgesamt ist die comdirect bank AG als Vollbank für den modernen Anleger für die folgenden Geschäftsjahre aussichtsreich positioniert.

L. Ausblick

1. Gesamtbankstrategie

Im Februar 2009 hat die comdirect bank AG anlässlich der Analysten- und Bilanzpressekonferenz ihr Zukunftsprogramm complus vorgestellt. Das Programm wird die Entwicklung der Bank im Geschäftsjahr 2009 und darüber hinaus wesentlich prägen. Mit complus verschafft sich die Bank im Markt, der – gerade auch wegen der Finanzmarktkrise – in Bewegung ist, eine aussichtreiche Position. Bis Ende 2013 will die Bank die Kundenzahl erheblich steigern und das Kundenvermögen verdoppeln.

Das Programm setzt auf dem bewährten Geschäftsmodell von comdirect auf, führt die bereits erfolgreichen Produktstrategien fort und entwickelt diese weiter. In Ergänzung dazu soll das Geschäftsmodell durch neue Angebotskonzepte entscheidend ausgebaut werden. Die attraktiven Produkte für Zahlungsverkehr und Geldanlage sollen – bei klaren Preisvorteilen – noch einfacher zu handhaben sein. Damit will die comdirect bank AG eine große Zahl von Filialbankkunden überzeugen, die Direktbankmodellen derzeit noch skeptisch gegenüberstehen. Mit Fokus auf anspruchsvolle Kundengruppen werden direkte und individuelle Lösungen entwickelt; hierbei liegt ein besonderer Fokus auf der weiteren Verbesserung der Brokerage Services für aktive Trader sowie der Entwicklung maßgeschneiderter Anlagekonzepte für Haushalte mit höherem Einkommen oder Vermögen. Durch einen leistungsstarken Kundenservice und eine noch modernere IT-Architektur will die Bank zudem noch positivere Kundenerlebnisse schaffen und zugleich Kostenvorteile realisieren. Schließlich wird die moderne Direktbankplattform – nach dem Vorbild der Baufinanzierung – für neue Angebotskonzepte genutzt. Diese verbinden ein objektives und transparentes Produktangebot mit fairer und unabhängiger Beratung.

2. Zukunftsgerichtete Aussagen

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung unterstellt die comdirect bank AG auf Basis von Annahmen, die aus planerischer Sicht am wahrscheinlichsten sind. Die Planungen der Bank und sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind jedoch gerade in der gegenwärtigen Marktsituation mit großen Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der Bank kann deutlich von unseren Entwicklungen abweichen.

3. Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach übereinstimmender Einschätzung von Marktexperten steht der Weltwirtschaft eine schwierige Phase bevor. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2009 nur noch ein globales Wachstum von 0,5 %, verglichen mit 3,4 % im Gesamtjahr 2008. In den entwickelten Volkswirtschaften droht laut IWF eine Rezession, während sich in den Schwellenländern das Wachstum sehr deutlich auf annähernd 3,5 % verlangsamen wird. Eine Erholung ist frühestens für 2010 in Sicht.

Die Europäische Kommission hat ihre Wachstumsprognose für 2009 drastisch nach unten korrigiert und rechnet nun mit einer Abnahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,9% in der Eurozone, beziehungsweise 1,8% in der EU. Für Deutschland erwartet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,25 %. Auslöser sind vor allem das stark nachlassende Exportgeschäft und eine rückläufige Investitionsnachfrage. Beim privaten Konsum rechnet die Bundesregierung mit leichten Zuwächsen wegen eines leichten Anstiegs der verfügbaren Einkommen – begünstigt auch durch eine geringe Inflationsrate. Die Sparquote wird stabil bei 11,5 % gesehen.

Nach Einschätzung des Sachverständigenrats wird die rückläufige Teuerungsrate der EZB auch weiterhin Spielräume zur Senkung des Leitzinses eröffnen. Im Januar 2009 beschloss die EZB die Reduzierung des Leitzinses um 50 Basispunkte auf 2,0%. Damit zusammenhängend könnte sich die leichte Entspannung am Geldmarkt, die im November 2008 eingesetzt hat, im Jahr 2009 fortsetzen.

Der Erfolg der ergriffenen staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Sofern die Stabilisierung der Wirtschaft, sowie die Restrukturierung des Bankensystems auf Dauer gelingt, wäre damit eine wesentliche Voraussetzung für eine Erholung an den Kapitalmärkten geschaffen, in deren Zuge sich die Credit Spreads bei Anleihen guter Bonität wieder normalisieren könnten. Zur voraussichtlichen Entwicklung der Aktienmärkte ist derzeit keine Aussage möglich.

Nach Einführung der Abgeltungsteuer zum 1. Januar 2009 werden Anleger diese in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen. Dies könnte zu einer strukturellen Veränderung in der Geldvermögensbildung privater Haushalte führen, wobei Versicherungs- und staatlich geförderte Vorsorgeprodukte, die nicht der Abgeltungsteuer unterliegen, gegenüber Fonds und Zertifikaten Marktanteile gewinnen könnten.

4. Erwartete Geschäftslage

In Umsetzung von complus wird die Bank im Geschäftsjahr 2009 damit beginnen, das Marketing verstärkt auf Filialbankkunden auszurichten. Diese sollen von den Vorteilen des Leistungsspektrums überzeugt werden. Wie bislang stehen hierbei die Produkte für die Geldanlage sowie das comdirect Girokonto im Mittelpunkt. Hinzu tritt die Weiterentwicklung zum Broker der nächsten Generation, der ein transparentes Produktangebot mit hochwertigen Anlageempfehlungen verbindet und hierdurch neue Zielgruppen in Trading und bei Wertpapierinvestments anspricht. Für das so genannte Affluent-Segment der einkommensstarken und vermögenden Haushalte entwickelt die comdirect bank AG ein maßgeschneidertes Leistungspaket. Nach dem Vorbild der Baufinanzierung@comdirect wird die Bank zudem eine direktbankfähige Vermittlerlösung von Vorsorgeprodukten entwickeln und diese mit ihrer Finanz- und Vermögensberatung verzahnen. Auch das Jahr 2010 wird im Zeichen der Umsetzung von complus stehen.

Die Steigerung der Zahl der Girokonten auf über 450.000 im Februar 2009 macht deutlich, dass sich die comdirect bank AG auch im schwierigen Marktumfeld auf Wachstumskurs befindet. Dennoch ist die Planung für das Geschäftsjahr 2009 mit vergleichsweise großen Unsicherheiten behaftet. Unabhängig von den kurzfristigen Marktturbulenzen strebt die Bank für die kommenden Geschäftsjahre eine weitere Steigerung der Kundenzahl an. Die Produktnutzung soll ebenfalls weiter zunehmen und das Kundenvermögen – Depotwerte und Einlagen - innerhalb der nächsten fünf Jahre verdoppeln.

Bei der Tochtergesellschaft comdirect private finance AG ist nach der Expansion in den zurückliegenden Geschäftsjahren vorerst kein weiterer signifikanter Ausbau des Geschäftsstellen-Netztes vorgesehen. Die Zahl der Beratungskunden soll weiter zunehmen, auch über die weitere Verzahnung mit dem Onlinegeschäft.

5. Erwartete Ertragslage

Im Brokerage geht die Bank von rückläufigen Orderzahlen und daraus resultierend, von einem Provisionsüberschuss aus, der sich unter dem Vorjahreswert bewegt. Absehbar sind eine erneute verhaltene Orderaktivität im Brokerage – aufgrund schwächerer Aktienmärkte im Rezessionsumfeld – und der dämpfende Effekt der Abgeltungsteuer auf das Fondsgeschäft. Die erwartete weitere Absenkung der Leitzinsen und die Fortsetzung der Entspannung am Geldmarkt werden überdies die zu erzielenden Zinsmargen im Einlagen-geschäft begrenzen. Erste Emissionen am Kapitalmarkt im Jahr 2009 haben gezeigt, dass zukünftig mit

hohen Aufschlägen für Liquiditätsrisiken gerechnet werden muss. Dies könnte sich negativ auf die Bewertung von Finanzanlagen auswirken.

Die mit complus verbundenen Wachstumsinvestitionen im Jahr 2009 und darüber hinaus wird die Bank in Abhängigkeit von der Markt- und Ertragsentwicklung flexibel steuern. Diesen zusätzlichen Aufwendungen werden erwartungsgemäß Kostensenkungseffekte durch Effizienzsteigerungen in Kundenservice und IT gegenüberstehen.

Wegen des starken Einflusses der Entwicklung an Geld- und Kapitalmärkten auf das Zins- und Provisionsergebnis gibt die comdirect bank AG – wie in den Vorjahren – ein Ergebnisziel für das Jahr 2009 voraussichtlich mit Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2009 bekannt.

6. Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die comdirect bank AG wird ihre konservative Treasury-Strategie unter Nutzung von Synergien innerhalb des Commerzbank-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 fortsetzen. Die Kundeneinlagen sollen weitgehend fristenkongruent und – aufgrund des hohen Anteils täglich fälliger Gelder – größtenteils kurzfristig am Geldmarkt angelegt werden. Derzeit sieht die Bank keine Erfordernis, zusätzliche Liquidität am Geld- und Kapitalmarkt aufzunehmen. Das Investitionsvolumen soll sich nach derzeitiger Planung weiterhin auf moderatem Niveau bewegen, da die Initiativen im Rahmen des Programms complus größten Teils unmittelbar aufwandswirksam werden.

7. Mitarbeiter

Aufgrund des fortgesetzten Wachstumskurses der comdirect bank AG rechnet die Bank mit einem moderaten Anstieg der Mitarbeiterzahl – begrenzt durch die im Rahmen von complus gestarteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

8. Risikomanagement

Derzeit sind keine Entwicklungen und Ereignisse absehbar, welche die Risikolage der comdirect bank AG gegenüber der Darstellung im Geschäftsjahr 2008 wesentlich verändern könnten.

M. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 2008 nicht eingetreten.

N. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 141.220.815,00 Euro. Es ist eingeteilt in 141.220.815 Stückaktien. Die mit diesen Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich insbesondere aus den §§ 12, 53a ff, 118 ff, 186 AktG. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt. Lediglich bei Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm der comdirect bank AG (Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang auf Seite 102) unterliegt die Hälfte der durch die Ausübung der Bezugsrechte erworbenen Aktien einer sechsmonatigen Veräußerungssperre.

Die Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH, Frankfurt am Main, die zu 100 % von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, gehalten wird, hält ihrerseits 80,53 % des Kapitals der comdirect bank AG. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nicht.

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Insbesondere existieren keinerlei Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat gem. § 101 Abs. 2 AktG.

Soweit Arbeitnehmer der comdirect bank AG am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese die Stimmrechtskontrollrechte unmittelbar aus.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat nach Maßgabe des § 84 AktG und § 6 Abs. 2 der Satzung bestellt und abberufen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, ohne dass der Aufsichtsrat eine entsprechende Bestellung vornimmt, so wird dieses in dringenden Fällen nach Maßgabe des § 85 AktG gerichtlich bestellt. Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals (§ 20 Satz 2 der Satzung). Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, welche nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden. Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital und Aktien) entsprechend der jeweiligen Ausübung der Bezugsrechte und entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Nach näherer Maßgabe der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 9. Mai 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 und 8 AktG zu erwerben. Die Gesellschaft hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Die Ausgabe neuer Aktien ist insbesondere im Rahmen der Ermächtigungen nach § 4 Absatz 3 bis 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital sowie Bedingtes Kapital I und Bedingtes Kapital 2008) möglich. Die Gesellschaft hat bislang lediglich vom Bedingten Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung zur Einlösung von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2000 Gebrauch gemacht.

Wesentliche Vereinbarungen zwischen der comdirect bank AG und Dritten, die bei einem Kontrollwechsel („Change of Control“) infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der comdirect bank AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen worden sind, existieren nicht.

0. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Aufgrund der Integration der comdirect bank AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften in den Commerzbank Konzern ist der Vorstand zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Die comdirect bank AG hat nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte abgeschlossen und Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Quickborn, den 20. Februar 2009

comdirect bank Aktiengesellschaft



Michael Mandel



Torsten Daenert



Carsten Strauß

comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn
Bilanz zum 31.12.2008

| Aktiva | 31.12.2008 | | Vorjahr | Passiva | 31.12.2008 | | Vorjahr |
|---|--------------------|-------------------|-----------|--|------------------|-------------------|-----------|
| | EUR | EUR | TEUR | | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Barreserve | | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| a) Kassenbestand | 211.160,12 | | 176 | täglich fällig | | 50.780.053,21 | 1.306 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | 209.313.672,20 | | 198.236 | | | | |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 209.313.672,20 EUR | | | | | | |
| (im Vorjahr 198.236 TEUR) | | | | | | | |
| | | 209.524.832,32 | 198.412 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | | andere Verbindlichkeiten | | | |
| a) täglich fällig | 385.282.890,15 | | 626.188 | a) täglich fällig | 8.215.557.876,54 | | 5.864.576 |
| b) andere Forderungen | 7.313.360.528,84 | | 4.752.224 | b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 2.250.894.120,88 | | 1.832.552 |
| | | 7.698.643.418,99 | 5.378.412 | | | 10.466.451.997,42 | 7.697.128 |
| 3. Forderungen an Kunden | | 197.070.995,81 | 212.295 | 3. Treuhandverbindlichkeiten | | 0,00 | 225.070 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | 23.546.407,72 | 10.542 |
| a) Geldmarktpapiere | | | | 5. Rückstellungen | | | |
| von anderen Emittenten | 72.334.172,75 | | 20.856 | a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 3.572.119,00 | | 4.003 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | | | | b) Steuerrückstellungen | 9.597.410,05 | | 11.924 |
| 72.334.172,75 EUR (im Vorjahr 13.328 TEUR) | | | | c) andere Rückstellungen | 35.703.505,11 | | 31.019 |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | | 48.873.034,16 | 46.946 |
| ba) von öffentlichen Emittenten | 41.718.890,41 | | 88.295 | 6. Eigenkapital | | | |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | | | | a) Gezeichnetes Kapital | 141.220.815,00 | | 141.221 |
| 41.718.890,41 (im Vorjahr 88.295 TEUR) | | | | b) Kapitalrücklage | 220.572.402,62 | | 249.077 |
| bb) von anderen Emittenten | 2.312.023.210,99 | | 1.820.468 | c) Gewinnrücklagen | | | |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | | | | andere Gewinnrücklagen | 0,00 | | 1.109 |
| 2.262.874.306,87 EUR (im Vorjahr 1.637.620 TEUR) | | 2.426.076.274,15 | 1.929.619 | d) Bilanzgewinn | 57.900.534,15 | | 57.901 |
| | | | | | | 419.693.751,77 | 449.308 |
| 5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 447.077.033,75 | 454.972 | | | | |
| 7. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 5.027.000,00 | 5.027 | | | | |
| darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten | | 5.027.000,00 EUR | | | | | |
| (im Vorjahr 5.027 TEUR) | | | | | | | |
| 8. Treuhandvermögen | | 0,00 | 225.070 | | | | |
| 9. Immaterielle Anlagewerte | | 904.186,08 | 1.246 | | | | |
| 10. Sachanlagen | | 18.005.160,46 | 15.120 | | | | |
| 11. Sonstige Vermögensgegenstände | | 7.016.342,72 | 10.002 | | | | |
| 12. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 125 | | | | |
| Summe der Aktiva | | 11.009.345.244,28 | 8.430.300 | Summe der Passiva | | 11.009.345.244,28 | 8.430.300 |

1. Eventualverbindlichkeiten

a) aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

429.657,93

373

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect bank AG für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

| | EUR | EUR | 2008 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| 1. Zinserträge aus | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 326.510.669,43 | | | 187.131 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | <u>131.744.692,11</u> | | | 91.371 |
| | | 458.255.361,54 | | 278.503 |
| 2. Zinsaufwendungen | | <u>318.944.813,91</u> | | 160.612 |
| | | | <u>139.310.547,63</u> | <u>117.891</u> |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | 16.930.782,45 | | 13.749 |
| b) Beteiligungen | | 830.543,14 | | 0 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | 85.212,00 | | 0 |
| | | | <u>17.846.537,59</u> | <u>13.749</u> |
| 4. Provisionserträge | | 144.258.586,97 | | 163.846 |
| 5. Provisionsaufwendungen | | 14.489.465,18 | | 18.284 |
| | | | <u>129.769.121,79</u> | <u>145.562</u> |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | | | <u>11.352.153,32</u> | <u>10.573</u> |
| 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 35.857.284,32 | | | 32.850 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung | <u>6.447.929,81</u> | | | <u>5.551</u> |
| | | 42.305.214,13 | | 38.401 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | <u>156.224.684,38</u> | | 137.138 |
| | | | <u>198.529.898,51</u> | <u>175.539</u> |
| 8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | <u>4.592.157,12</u> | <u>3.857</u> |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | <u>3.684.032,22</u> | 1.724 |
| 10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 57.543.582,18 | | 26.752 |
| 11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | <u>6.499.240,81</u> | | 4.702 |
| | | | <u>-51.044.341,37</u> | <u>-22.050</u> |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | <u>2.549.079,37</u> | 0 |
| 13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | <u>37.878.851,74</u> | 84.605 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | <u>9.591.419,37</u> | 32.043 |
| 15. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen | | | <u>602,37</u> | 1 |
| 16. Jahresüberschuss | | | <u>28.286.830,00</u> | <u>52.561</u> |
| 17. Entnahme aus der Kapitalrücklage | | | 28.504.585,11 | 0 |
| 18. Entnahme aus der Gewinnrücklage aus anderen Gewinnrücklagen | | | 1.109.119,04 | 5.340 |
| 19. Bilanzgewinn | | | <u>57.900.534,15</u> | <u>57.901</u> |

Anhang

A. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform aufgestellt.

Der Jahresabschluss der comdirect bank AG wird in den Konzernabschluss der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, einbezogen.

Der Konzernabschluss der Commerzbank AG zum 31. Dezember 2007 wurde am 22.04.2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

B. Bilanzierung und Bewertung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen erfasst worden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Möglichen Risiken wird hierbei durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips Rechnung getragen.

Resultierend aus der Beteiligung an Visa Europe Ltd. wurden Aktien der Visa Inc. übertragen, die in der Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgte zum Marktwert am Zugangstag.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Anlagewerte werden linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Hierbei orientierten wir uns an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bilanzieren wir nach den ab 01.01.2008 neu anzuwendenden Vorschriften des § 6 (2)+(2a) EStG. Demnach werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten geführt. Dieser Posten wird zu jeweils einem Fünftel im Jahr der Anschaffung und in den Folgejahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Wert unter Euro 150,- werden als sofortige Betriebsausgabe behandelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Deferred Compensation und den Pensionen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt worden. Hierbei werden die Rückstellungen nach § 6a EStG unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2005G und einem Rechnungszinsfuß von 6% ermittelt. Rückstellungen für Pensionen werden nach dem steuerlichem Teilwertverfahren nach § 6a EStG ermittelt.

Bei der Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Fremdwährungsbeträge sind mit den nach § 340h HGB geltenden Vorschriften umgerechnet worden.

C. Entwicklung des Anlagevermögens

| In Tsd. Euro | Anschaffungs- oder Herstellungskosten per 01.01.2008 | Zugänge | Abgänge | Anschaffungs- oder Herstellungskosten per 31.12.2008 | Kumulierte Abschreibungen | Buchwert 31.12.2008 | Abschreibungen des Geschäftsjahres |
|------------------------------------|--|---------|---------|--|---------------------------|---------------------|------------------------------------|
| Immaterielle Anlagewerte | 18.685 | 506 | 0 | 19.191 | 18.287 | 904 | 848 |
| Sachanlagen | 60.443 | 6.949 | 9.639 | 57.753 | 39.748 | 18.005 | 3.744 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.027 | 0 | 0 | 5.027 | 0 | 5.027 | 0 |
| Beteiligungen | 10.500 | 0 | 0 | 10.500 | 10.500 | 0 | 0 |
| Wertpapiere den Anlagevermögens | 0 | 318 | 0 | 318 | 0 | 318 | 0 |

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Forderungen an Kreditinstitute

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---------------------------------------|-----------|-----------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | | | 7.698.643 |
| täglich fällig | | 385.283 | |
| mit Restlaufzeit von | | 7.313.360 | |
| bis drei Monate | 6.553.360 | | |
| mehr als drei Monate bis ein Jahr | 271.750 | | |
| mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 488.250 | | |

In der Position sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von 7.565.263 Tsd. Euro enthalten (Vorjahr 5.030.307 Tsd. Euro).

2. Forderungen an Kunden

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|------------------------------|-----------|-----------|----------------|
| Forderungen an Kunden | | | 197.071 |
| mit Restlaufzeit | | 197.071 | |
| mit unbestimmter Laufzeit | 193.895 | | |
| bis drei Monate | 3.176 | | |

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht.

3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind ausschließlich börsenfähige Anleihen und Schuldverschreibungen enthalten. Papiere mit einem Buchwert in Höhe von 49.149 Tsd. Euro sind nicht börsennotiert.

Vom Bestand sind Anleihen und Schuldverschreibungen mit einem Buchwert inklusive Zinsabgrenzung von 270.751 Tsd. Euro in 2009 endfällig.

Zum Bilanzstichtag befinden sich von verbundenen Unternehmen ausgestellte Wertpapiere in Höhe von 1.379.779 Tsd. Euro im Bestand (Vorjahr 511.846 Tsd. Euro).

4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|----------------|
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 447.077 |
| Investmentanteile | 446.759 | |
| Aktien | 318 | |

Bei dem Posten Aktien handelt es sich um Aktien der Visa Inc. Wir haben diese Aktien aufgrund der langfristigen Halteabsicht dem Anlagevermögen zugeordnet.

Bei den Investmentanteilen handelt es sich um nicht börsenfähige Wertpapiere, die Aktien sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

5. Anteile an verbundenen Unternehmen

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|--------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 5.027 |
| comdirect private finance AG | 5.000 | |
| WST-Broker-GmbH | 27 | |

Die im Ausweis enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere (5.000 Tsd. Euro) sind nicht börsennotiert.

6. Sachanlagen

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|------------------------------------|-----------|---------------|
| Sachanlagen | | 18.005 |
| Grundstücke und Gebäude | 3.309 | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.696 | |

7. Sonstige Vermögensgegenstände

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|--------------|
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 7.016 |
| darin enthalten: | | |
| Dotierung Treuhandvermögen Commerzbank Pension Trust e.V. | 3.498 | |
| Forderungen gegenüber Finanzamt | 1.489 | |
| Forderungen gegenüber der comdirect private finance AG | 771 | |
| Aktivierte Vordrucke | 251 | |

In der Position sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.371 Tsd. Euro enthalten (Vorjahr 1.581 Tsd. Euro).

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|---------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 50.780 |
| täglich fällig | 50.780 | |

In der Position sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 41.321 Tsd. Euro enthalten (Vorjahr 1.306 Tsd. Euro).

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|-----------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | 10.466.452 |
| täglich fällig | | 8.215.558 | |
| mit einer Restlaufzeit von | | 2.250.894 | |
| bis drei Monate | 1.351.762 | | |
| mehr als drei Monate bis ein Jahr | 756.249 | | |
| mehr als ein Jahr bis 5 Jahre | 142.883 | | |

In der Position sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 3.860 Tsd. Euro enthalten (Vorjahr 3.205 Tsd. Euro).

10. Sonstige Verbindlichkeiten

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|---------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 23.546 |
| darin enthalten: | | |
| abzuführende KEST | | 18.137 |
| Verlustausgleich der comdirect private finance AG | | 2.549 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1.577 |
| abzuführende Lohnsteuer | | 951 |

In der Position sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 2.852 Tsd. Euro enthalten (Vorjahr 0 Tsd. Euro).

11. Treuhandgeschäfte

Das Treuhandgeschäft wurde zu Beginn des Berichtsjahres beendet und die Treugüter zurück an den Treugeber übertragen.

12. Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautenden Forderungen beläuft sich per 31. Dezember 2008 auf 55.600 Tsd. Euro, der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt 55.283 Tsd. Euro.

13. Derivative Finanzinstrumente

Zur Abdeckung von allgemeinen Zinsänderungsrisiken und zur Steuerung im Bankbuch hat die comdirect bank AG im Geschäftsjahr Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 300 Mio. Euro im Bestand. Mit Hilfe der Barwertmethode wurden keine negativen Marktwerte ermittelt. Die positiven Marktwerte beliefen sich auf 8.723 Tsd. Euro.

Die Zinsabgrenzungen sind in der Position Forderungen an Kreditinstitute (6.224 Tsd. Euro) enthalten.

Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken genutzt.

E. Kapital- und Rücklagenentwicklung

1. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 141.220.815 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage vermindert sich durch Entnahme von 28.505 Tsd. Euro im Berichtsjahr auf 220.572 Tsd. Euro.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 1.109 Tsd. Euro wurden im Berichtsjahr vollständig entnommen.

Bilanzgewinn

Für das Geschäftsjahr 2008 weist die comdirect bank AG einen Bilanzgewinn von 57.901 Tsd. Euro aus.

2. Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Mit Beschlussfassung vom 28. April 2004 und Handelsregistereintragung vom 10. Juni 2004 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 60.000 Tsd. Euro. Dieses ist befristet bis zum 27. April 2009.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu höchstens 60.000 Tsd. Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats teilweise ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital (I)

Darüber hinaus wurde am 11. Mai 2000 mit Handelsregistereintragung am 31. Mai 2000 ein bedingtes Kapital in Höhe von 3.600 Tsd. Euro zur Ausgabe von 3.600.000 Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms (bedingtes Kapital I) geschaffen.

Zum 31. Dezember 2008 beziffert sich das bedingte Kapital I aufgrund der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien der comdirect bank AG auf 2.879.185 Euro.

Bedingtes Kapital (2008)

Mit Beschlussfassung vom 9. Mai 2008 und Handelsregistereintragung vom 3. Juli 2008 besteht ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von 30.000 Tsd. Euro (bedingtes Kapital 2008).

Die bedingte Kapitalerhöhung 2008 wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussrechten von Ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen bzw. ihren entsprechenden Wandlungspflichten nachkommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende eben genannte Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 300.000 Tsd. Euro mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. Diese Ermächtigung ist befristet bis zum 8. Mai 2013.

F. Sonstige Angaben

1. Eventualverbindlichkeiten

Zur Sicherung der Ansprüche von Vermietern hinsichtlich von der comdirect private finance AG gemieteter Geschäftsräume hat die comdirect bank AG in 33 Fällen jeweils ein Mietaval gestellt. Hieraus kann die comdirect bank AG auf Zahlungen bis zu einem Betrag von insgesamt höchstens 430 Tsd. Euro in Anspruch genommen werden.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die bestehenden Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs-, Leasing- und übrigen langfristigen Verträgen führen im Geschäftsjahr 2009 zu Aufwendungen in Höhe von 7.138 Tsd. Euro.

G. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|---------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | | 11.352 |
| darin enthalten: | | |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 4.759 | |
| Dienstleistungen Commerz Service GmbH, comdirect private finance AG | 3.899 | |
| Erträge aus anrechenbarer Vorsteuer | 1.759 | |
| Rückerstattung von Guthaben bei der BaFin 2007 | 535 | |

2. sonstige betriebliche Aufwendungen

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|--------------|
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.684 |
| darin enthalten: | | |
| Kulanzzahlungen an Kunden | 873 | |
| Aufwendungen im Girokonto- und Kreditkartengeschäft | 798 | |
| Aufwendungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 470 | |
| Zinsen auf Steuernachforderungen | 354 | |
| Verluste aus der Veräußerung von Inventar | 321 | |
| Differenzen im Wertpapiergeschäft | 239 | |

3. Honorar für den Abschlussprüfer

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
|---|-----------|------------|
| als Aufwand erfasste Honorare | | 504 |
| davon für: | | |
| Abschlussprüfungen | 260 | |
| Steuerberatungsleistungen | 142 | |
| sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen | 87 | |
| sonstige Leistungen | 15 | |

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 13.761 Tsd. Euro, die vorausgezahlt bzw. zurückgestellt wurden. Aus Vorjahren ergab sich eine Steuerentlastung von 4.170 Tsd. Euro, so dass sich ein Geschäftsjahresaufwand in Höhe von 9.591 Tsd. Euro ergibt.

H. Anteilsbesitz

| Name und Sitz | Anteil am Kapital | davon mittelbar | Eigenkapital | Ergebnis |
|---|-------------------|-----------------|--------------|-----------|
| | i. v. H.. | i. v. H.. | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| comdirect private finance AG, Quickborn | 100,00 | 0 | 5.044 | 0* |
| WST-Broker-GmbH, Frankfurt am Main | 54,00 | 0 | 176 | 2 |

* Zwischen der comdirect private finance AG und der comdirect bank AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

I. Personalbericht

| | Gesamt | weiblich | männlich |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|
| in der comdirect bank AG tätig | 811 | 426 | 385 |
| davon: | | | |
| in der Kundenbetreuung | 356 | 194 | 162 |
| im Back-Office | 149 | 119 | 30 |
| in sonstigen Bereichen | 306 | 113 | 193 |

Die Angaben zu unseren Mitarbeitern sind Durchschnittszahlen und enthalten sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte. Hinzu kommen 30 Auszubildende und Graduates.

J. Organe

1. Organmitglieder

Aufsichtsrat

Dr. Achim Kassow

Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

AMB Generali Holding AG, Aachen (seit 06. Mai 2008)
cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Commerzbank Auslandsbanken Holding AG, Frankfurt am Main (seit 18. März 2008)
ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG, Hamburg (bis 31. Dezember 2008)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

BRE Bank SA, Warschau
COMMERZ PARTNER Beratungsgesellschaft für Vorsorge- und Finanzprodukte mbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich (Präsident)

Klaus Müller-Gebel

Frankfurt am Main
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Rechtsanwalt

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen und Hamburg (stellv. Vorsitzender)
Eurohypo AG, Eschborn (stellv. Vorsitzender)

Frank Annuscheit

Frankfurt am Main
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

Eurohypo Systems GmbH, Eschborn (Vorsitzender bis 19. September 2008)

Dr. Eric Strutz (bis 09.05.2008)

Frankfurt am Main
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

ABB AG, Mannheim
BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin (seit 20. Juni 2008)
cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main
Commerzbank Auslandsbanken Holding AG, Frankfurt am Main (stellv. Vorsitzender)
RWE Power AG, Köln und Essen

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

Commerzbank Auslandsbanken Holding Nova GmbH, Frankfurt am Main
(Vorsitzender, seit 18. März 2008)
Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Commerzbank International S.A., Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)
Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank AG, Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)
Mediobanca – Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand (Membro del Consiglio di Amministrazione)

Martin Zielke (seit 09.05.2008)

Frankfurt am Main
Konzernleiter Zentraler Stab Group Finance der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

BRE Bank SA, Warschau (seit 14. März 2008)
Commerzbank Auslandsbanken Holding Nova GmbH, Frankfurt am Main
(stellv. Vorsitzender, seit 18. März 2008)
Eurohypo Systems GmbH, Eschborn (stellv. Vorsitzender, bis 19. September 2008)

Angelika Kierstein

Quickborn
Betriebsratsvorsitzende der comdirect bank AG, Quickborn
Bereichsassistentin Finanzen, Controlling & Risikomanagement der comdirect bank AG

Mitja Sack

Quickborn
Mitarbeiter Prozessmanagement der comdirect bank AG

Vorstand

Michael Mandel (Vorsitzender, seit 04. März 2008)

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

comdirect private finance AG, Quickborn (Vorsitzender)
cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (bis 23. April 2008)
Commerz Business Consulting GmbH, Frankfurt am Main (bis 16. April 2008)
Commerz Real AG, Eschborn (bis 26. Mai 2008)
Commerz Real Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden (bis 26. Mai 2008)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

COMMERZ PARTNER Beratungsgesellschaft für Vorsorge- und Finanzprodukte mbH, Frankfurt am Main (bis 10. April 2008)
Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, Quickborn (bis 28. April 2008, seit 16. Dezember 2008)
European Bank for Fund Services (ebase) GmbH, Haar (Vorsitzender, seit 19. November 2008)
VISA Deutschland e.V./VISA Europe Services Inc., London (bis 8. April 2008)

Dr. Andre Carls (Vorsitzender, bis 03. März 2008)

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

comdirect private finance AG, Quickborn

Torsten Daenert

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

comdirect private finance AG, Quickborn (stellv. Vorsitzender, seit 24. April 2008)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, Quickborn (seit 28. April 2008)

Karin Katerbau (bis 03. März 2008)

Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

comdirect private finance AG, Quickborn (Vorsitzende, bis 24. April 2008)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, Quickborn (Vorsitzende, bis 17. März 2008)
European Bank for Fund Services (ebase) GmbH, Haar

Carsten Strauß (seit 04. März 2008)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien

Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, Quickborn (Vorsitzender)
European Bank for Fund Services (ebase) GmbH, Haar (seit 19. November 2008)

2. Bezüge der Organe

Bezüge der Aufsichtsratsmitgliedern

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 16 unserer Satzung geregelt. Sie umfasst neben einer fixen Vergütung eine besondere Vergütung für Ausschusstätigkeit und einen variablen Anteil, der von der Höhe der auszuschüttenden Dividende abhängt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten unter der Voraussetzung, dass der Jahresabschluss der comdirect bank AG in der vorliegenden Form festgestellt und dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns durch die Hauptversammlung zugestimmt wird, eine Gesamtvergütung von 276 Tsd. Euro.

| Tsd. Euro | Feste Vergütung | Variable Vergütung | Vergütung für Ausschusstätigkeit | Summe |
|-------------------------------|-----------------|--------------------|----------------------------------|------------|
| Aufsichtsratsvergütung | | | | 276 |
| Dr. Achim Kassow | 36 | 47 | 27 | 110 |
| Klaus Müller-Gebel | 18 | 23 | 9 | 50 |
| Martin Zielke | 8 | 10 | 4 | 22 |
| Dr. Eric Strutz | 4 | 6 | 2 | 12 |
| Frank Annuscheit | 10 | 13 | 0 | 23 |
| Angelika Kierstein | 12 | 16 | 3 | 31 |
| Mitja Sack | 12 | 16 | 0 | 28 |

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der comdirect bank AG wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Vergütung umfasst neben der erfolgsunabhängigen Festvergütung, die sich aus dem jährlichen Festgehalt sowie Nebenleistungen zusammensetzt, auch einen variablen Vergütungsteil, der sich am Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung orientiert sowie eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstandes eine betriebliche Altersversorgung für ihre Tätigkeit in der comdirect bank AG.

Im Geschäftsjahr 2008 sind unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Vorschriften für die Mitglieder des Vorstands als Vergütung 1.604 Tsd. Euro auszuweisen. Hierbei sind die kurzfristig fälligen Leistungen und die Werte für die im Geschäftsjahr gewährten Performance Shares zu berücksichtigen.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten für das Geschäftsjahr 2008 folgende Vergütung:

| in Tsd. Euro | Festbezüge in 2008 | Wert der Nebenleistung für 2008 | Variable Vergütung für 2008 * | Gesamtbezüge |
|------------------------------------|--------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------|
| Michael Mandel (seit 4. März 2008) | 182 | 86 | 340 | 608 |
| Torsten Daenert | 171 | 10 | 282 | 463 |
| Carsten Strauß (seit 4. März 2008) | 120 | 10 | 210 | 340 |
| Dr. Andre Carls (bis 3. März 2008) | 46 | 8 | 8 | 62 |
| Karin Katerbau (bis 3. März 2008) | 34 | 3 | 6 | 43 |

* Auszahlbar im Folgejahr vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses.

Long Term Incentive Programm

Im Geschäftsjahr beruhte die Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf dem als Nachfolgemodell zum Aktienoptionsplan konzipierten Long Term Incentive Programm (LTIP). Als Begünstigte des LTIP erhalten die Vorstandsmitglieder seit 2005 in jährlichen Tranchen eine bedingte Zuteilung von virtuellen, nicht handelbaren Aktien (sogenannten Performance Shares). Diese umfassen das bedingte Recht auf eine Auszahlung in bar nach einer dreijährigen Wartezeit.

Vor dem Hintergrund des bereits im Dezember 2008 geplanten Wechsels von Herrn Daenert in die Commerzbank AG und der damit einhergehenden ungesicherten Zweckmäßigkeit einer Beteiligung am zukünftigen Erfolg der comdirect bank AG hat der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats beschlossen, Herrn Daenert bei der Gewährung der Tranche 2008 des LTIP nicht zu berücksichtigen. Für die entgangene Zuteilung der Tranche 2008 des LTIP hat der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats beschlossen Herrn Daenert eine einmalige Sonderzahlung in Höhe seines LTI-Zielwertes von 42 Tsd. Euro zu gewähren. Diese Sonderzahlung wird in der obigen Tabelle in der Position variable Vergütung mit ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag besaßen die Mitglieder des Vorstands folgende Anzahl Performance Shares:

| Zuteilte Performance Shares | Tranche 2006 | Tranche 2007 | Tranche 2008 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Wert je Share in Euro bei Gewährung | 7,84 | 7,10 | 4,00 |
| Wert je Share in Euro zum Bilanzstichtag | 4,88 | 4,78 | 5,19 |
| Michael Mandel | | | |
| Stück | - | - | 13.751 |
| Wert in Tsd. EURO bei Gewährung | - | - | 55 |
| Wert in Tsd. EURO zum Bilanzstichtag | - | - | 71 |
| Torsten Daenert | | | |
| Stück | - | 4.983 | - |
| Wert in Tsd. EURO bei Gewährung | - | 35 | - |
| Wert in Tsd. EURO zum Bilanzstichtag | - | 24 | - |
| Carsten Strauß | | | |
| Stück | - | - | 8.352 |
| Wert in Tsd. EURO bei Gewährung | - | - | 33 |
| Wert in Tsd. EURO zum Bilanzstichtag | - | - | 43 |
| Dr. Andre Carls | | | |
| Stück | 7.048 | 9.129 | - |
| Wert in Tsd. EURO bei Gewährung | 55 | 65 | - |
| Wert in Tsd. EURO zum Bilanzstichtag | 34 | 44 | - |
| Karin Katerbau | | | |
| Stück | 4.992 | 6.676 | - |
| Wert in Tsd. EURO bei Gewährung | 39 | 47 | - |
| Wert in Tsd. EURO zum Bilanzstichtag | 24 | 32 | - |
| Summen Anzahl Stücke | 12.040 | 20.788 | 22.103 |
| Wert in Tsd. Euro bei Gewährung | 94 | 147 | 88 |
| Wert in Tsd. Euro zum Bilanzstichtag | 58 | 100 | 114 |

Die realisierbaren Vergütungen aus der Teilnahme am LTIP können deutlich von den in der vorstehenden Tabelle angegebenen Werten abweichen und insbesondere auch ganz entfallen, da die endgültigen Auszahlungsbeträge erst am Ende der Laufzeit (Sperrfrist) der jeweiligen Tranche feststehen.

Im Rahmen des LTIP wurde 2008 die erste Tranche des Programms fällig. Die folgenden Beträge wurden ausgezahlt:

| in Tsd. Euro | Anzahl Shares | Auszahlung für LTIP in Tsd. EURO |
|------------------------------------|---------------|----------------------------------|
| Michael Mandel (seit 4. März 2008) | - | - |
| Torsten Daenert | 2.749 | 6 |
| Carsten Strauß (seit 4. März 2008) | 2.204 | 5 |
| Dr. Andre Carls (bis 3. März 2008) | 7.428 | 17 |
| Karin Katerbau (bis 3. März 2008) | 5.061 | 11 |
| Gesamtzahlungen | 17.442 | 39 |

Bei den Zahlungen an die Herren Daenert und Strauß handelt es sich um Auszahlungen von Performance Shares, die sie in ihrer Funktion als Bereichsleiter der Bank im Geschäftsjahr 2005 erhalten haben. Vor dem Hintergrund des konzerninternen Wechsels von Herrn Dr. Carls und Frau Katerbau bleiben die Ansprüche aus dem LTIP bestehen. Die gewährten Performance Shares verfallen nicht. Aus den verbleibenden Tranchen kann es in den Jahren 2009 und 2010 zu weiteren Auszahlungen aus dem LTIP kommen.

Aktienoptionsprogramm

Die Mitglieder des Vorstands der comdirect bank AG gehören zum Kreis der bezugsberechtigten Personen des Aktienoptionsprogramms. Zum Bilanzstichtag besaß Herr Strauß noch 6.500 Aktienoptionen, die ihm in seiner Funktion als Bereichsleiter 2004 zugeteilt wurden. Zudem halten Herr Dr. Carls und Frau Katerbau weiterhin 45.000 Aktienoptionen. Die noch gehaltenen Aktienoptionen können unter bestimmten Voraussetzungen noch im Jahr 2009 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 bestand für keine Tranche des Aktienoptionsprogramms ein Ausübungsfenster gemäß Optionsbedingungen.

Versorgungszusage

Für ihre Tätigkeit in der comdirect bank AG erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Versorgungszusage. Herr Mandel erhält bei Eintritt des Versorgungsfalls ein laufende Pensionszahlung, Herr Daenert und Herr Strauß erwerben einen Anspruch auf eine Kapitalzahlung. Die Gesellschaft hat für diese künftigen Ansprüche Pensionsrückstellungen gebildet, deren Höhe von der Anzahl der Dienstjahre, dem pensionsfähigen Gehalt und dem aktuellen Rechnungszins abhängig ist. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, die durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker ausgefertigt werden.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Pensionsverpflichtungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern:

| in Tsd. Euro | Michael Mandel | Torsten Daenert | Carsten Strauß | Dr. Andre Carls | Karin Katerbau |
|--|----------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
| Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstich- | 147 | 33 | 14 | 0 | 0 |
| Veränderung im Geschäftsjahr | 29 | 21 | 14 | -485 | -283 |

Regelungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Falls die comdirect bank die Organstellung eines Vorstandsmitglieds vorzeitig beendet, wird der jeweilige Anstellungsvertrag grundsätzlich bis zum Ende der ursprünglichen Bestellungsperiode fortgeführt. Die Festvergütung des freigestellten Vorstandsmitglieds wird für die Restlaufzeit seines Anstellungsvertrags weitergezahlt. Es besteht kein Anspruch auf weitere Bezüge, sofern eine Kündigung aus wichtigem Grund erfolgt ist. Eine Abfindung kann sich bei einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Im Geschäftsjahr 2008 betragen die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder der comdirect bank AG 193 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr wurden durch ehemalige Vorstände keine Aktienoptionen ausgeübt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen sieht die Bank eine Altersversorgung vor. Zum Bilanzstichtag bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern in Höhe von 2.987 Tsd. Euro.

Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

Es sind keine Vorschüsse oder Kredite an die Organmitglieder gewährt worden. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

K. Erklärungen

1. Mitteilungen zu den Stimmrechtsverhältnissen

Mitteilungen gem. § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu den Stimmrechtsverhältnissen liegen von folgendem Anteilseigner vor und wurden gemäß § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH, hat gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2005 die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der comdirect bank AG überschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,53%.

2. Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des deutschen Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Website der comdirect bank AG zugänglich gemacht.

3. Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 57.900.534,15 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 0,41 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der comdirect bank AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage der comdirect bank AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der comdirect bank AG beschrieben sind.“

Quickborn, den 20. Februar 2009

comdirect bank Aktiengesellschaft



Michael Mandel



Torsten Daenert



Carsten Strauß

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 21. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens
Wirtschaftsprüfer

ppa. Uwe Gollum
Wirtschaftsprüfer